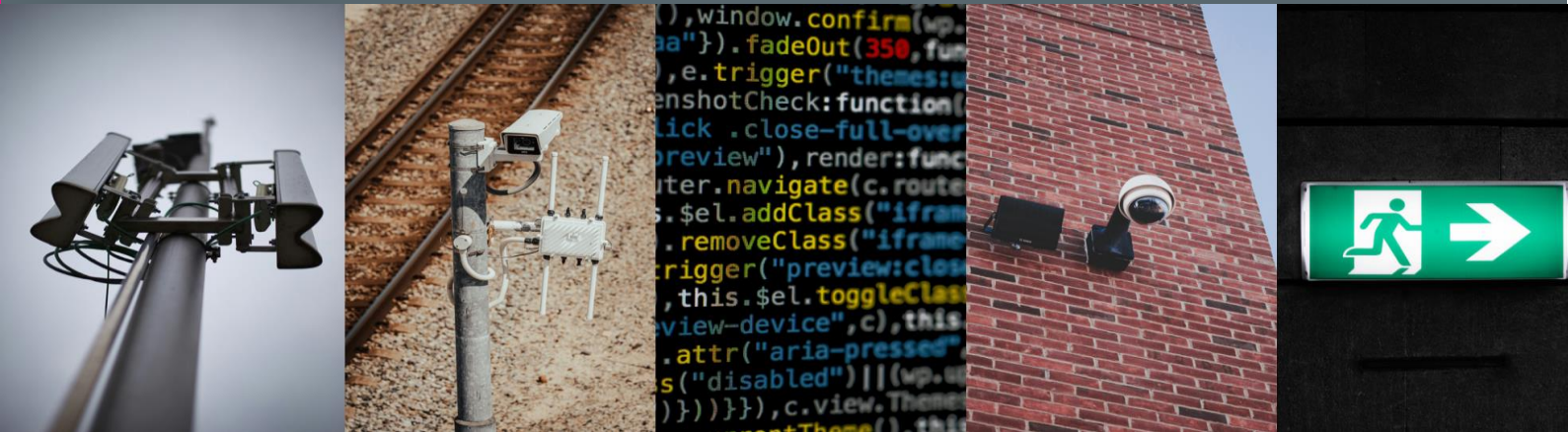


# Handout zum Zielmarktwebinar

## Geschäftsanbahnung Schweden, Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen



Durchführer



Tysk-Svenska Handelskammaren  
Deutsch-Schwedische Handelskammer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden)  
 Box 27104, 102 52 Stockholm  
 Tel: 0046-(8)-665 18 00  
 Mail: [business@handelskammer.se](mailto:business@handelskammer.se)  
[www.handelskammer.se](http://www.handelskammer.se)

### Text und Redaktion

Philip Fyrsten-Hagne  
 sowie Zuarbeit durch Marié Stürmer, Tobias Veit und  
 Ninni Löwgren Tischer (AHK Schweden)

### Stand

18.10.2024

### Gestaltung und Produktion

Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden)

### Bildnachweis

Jonas Stolle, Chris Andrawes, Markus Spiske, Yassine  
 Khalfalli, Andrew Teoh (Unsplash)

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen  
 des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/  
 Markterschließungsprogramm beauftragt:



Tysk-Svenska Handelskammaren  
 Deutsch-Schwedische Handelskammer

Das Markterschließungsprogramm für  
 kleine und mittlere Unternehmen ist ein  
 Förderprogramm des:



Bundesministerium  
 für Wirtschaft  
 und Klimaschutz



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
 EXPORTINITIATIVE ZIVILE  
 SICHERHEITSTECHNOLOGIEN

Dieses Handout wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen nach Schweden erstellt. Es ist Teil der Exportinitiative für zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Das Handout steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

## Inhaltsverzeichnis

1. Abstract.....	5
2. Allgemeine Länderinformationen.....	11
2.1 Geografie und Demografie .....	11
2.2 Staat und Verwaltung .....	11
2.3 Die schwedische Wirtschaft .....	13
2.4 Energie und Nachhaltigkeit .....	15
2.5 Deutsch-schwedische Handelsbeziehungen .....	17
2.6 Standortfaktoren und SWOT-Analyse.....	17
3. Branchenspezifische Informationen .....	18
3.1 Zivile Sicherheit in Schweden.....	18
3.2 Wichtige Akteure.....	21
3.3 Aktuelle Sicherheitslage in Schweden .....	24
3.4 Der schwedische Sicherheitsmarkt .....	27
3.4.1 Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen.....	29
3.4.2 Cyber Security .....	30
3.4.3 Sicherheitsdienste .....	31
3.4.4 Experteninterview – Robert Limmergård, CEO, Branchenverband SOFF .....	31
3.5 Marktchancen und Zukunftsaussichten .....	31
4. Markteintritt.....	32
4.1 Zertifizierungen/Standards .....	33
4.2 Öffentliche Vergabeverfahren und Ausschreibungen .....	33
4.3 Rechtliche Rahmenbedingungen .....	33
4.3.1 Gesellschaftsrecht.....	33
4.3.2 Arbeitsrecht .....	33
4.3.3 Entsendung von Mitarbeitern .....	34
4.3.4 Steuerrecht: Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung.....	34
5. Kontaktadressen .....	35
6. Quellenverzeichnis .....	40

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ballungsräume Schweden .....	11
Abbildung 2: Geografisch-politische Ebenen in Schweden .....	12
Abbildung 3: Innovatives Schweden - Deutsch Schwedische Handelskammer.....	13
Abbildung 4: Anteil schwedischer Unternehmer nach Größe der Wirtschaft .....	13
Abbildung 5: Zusammensetzung der Industrieproduktion im Jahr 2023 .....	14
Abbildung 6: Stromerzeugung in Schweden - Schwedische Energiebehörde.....	15
Abbildung 7: Energieversorgung und -nutzung in Schweden 2020 - Schwedische Energiebehörde.....	16
Abbildung 8: SWOT-Analyse Schweden.....	18
Abbildung 9: Modell zur Krisenbereitschaft .....	21
Abbildung 10: Polizeiregionen Schwedens.....	22
Abbildung 11: Die kommunale Organisation für den Rettungsdienst.....	23
Abbildung 12: Mitarbeiterzahlen und Umsätze in der Sicherheitsbranche: Ein Überblick.....	28
Abbildung 13: Security - Produktdurchdringungsrate Schweden .....	30

# 1. Abstract

Das vorliegende Handout bietet einen umfassenden Überblick über den schwedischen Markt für zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen im Rahmen der Geschäftsanbahnung Schweden 2024. Der Fokus liegt auf den aktuellen Entwicklungen und Marktchancen in Schweden, insbesondere im Hinblick auf den Beitritt des Landes zur NATO im Februar 2024, was das Ende von 200 Jahren militärischer Bündnisfreiheit markiert. Diese geopolitische Wende hat tiefgreifende Auswirkungen auf die schwedische Sicherheits- und Verteidigungspolitik und führt zu einer verstärkten Nachfrage nach fortschrittlichen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen.

Schweden zählt zu den modernsten Volkswirtschaften Europas und ist der wichtigste Wirtschafts- und Handelspartner Deutschlands in Nordeuropa. Das Land verfügt über eine innovative und offene Unternehmenskultur, die durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung geprägt ist.

Schweden steht vor der Herausforderung, seine nationale Verteidigung – sowohl zivil als auch militärisch – zu stärken. Dies umfasst den Schutz kritischer Infrastrukturen wie Energieversorgung und Transport, die Bekämpfung von (Clan-)Kriminalität und Terrorismus sowie eine umfassende Verstärkung der Cybersicherheit. Mit Investitionen in Milliardenhöhe wird die schwedische Regierung 2024 und darüber hinaus insbesondere die zivile Verteidigung und Krisenprävention fördern. Zu den geplanten Maßnahmen gehören unter anderem die Modernisierung des nationalen Kommunikationssystems Rakel und die Reaktivierung der Zivilpflicht.

Im Zuge dieser Entwicklung eröffnet sich ein attraktiver Markt für Unternehmen, die Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen anbieten, insbesondere in den Bereichen Cybersicherheit, Biometrie, Sensorik und KI-gestützte Lösungen. Schweden plant eine deutliche Aufstockung seiner Investitionen in digitale Sicherheitslösungen, die durch die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft und der Infrastruktur unverzichtbar geworden sind. Der Bedarf an Sicherheitslösungen wird durch die Tatsache verstärkt, dass Schweden als digitaler Vorreiterstaat besonders anfällig für Cyberbedrohungen ist.

Der schwedische Sicherheitsmarkt umfasst verschiedene Bereiche, von Cybersecurity über Brandschutz bis hin zur zivilen Notfallvorsorge, wobei insbesondere der Schutz der Bevölkerung und kritischer Infrastrukturen stehen. Die wachsende Digitalisierung in Schweden erfordert verstärkte Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen und Behörden. Der Bedarf an innovativen Sicherheitstechnologien und Dienstleistungen, die Effizienz und Schutz gewährleisten, steigt kontinuierlich. Besonders hervorzuheben ist die steigende Nachfrage nach integrierten Sicherheitslösungen, die physische Sicherheitsmaßnahmen, Zugangskontrolle, Videoüberwachung und Alarmsysteme kombinieren. Kunden in Schweden zeigen ein wachsendes Interesse an cloudbasierten und skalierbaren Lösungen, die Flexibilität und Fernzugriff ermöglichen. Auch die Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML) nimmt zu.

Die schwedische Regierung hat zuletzt bedeutende Investitionen in die Krisenvorsorge und den Zivilschutz angekündigt. Dies umfasst sowohl den Ausbau der IT-Infrastruktur als auch die Verstärkung der Cyber Security-Maßnahmen. Zudem hat die Regierung die Reaktivierung der Zivilpflicht eingeleitet, um das Land auf Krisen und Bedrohungen besser vorzubereiten.

Der Klimawandel und die damit verbundenen Naturkatastrophen wie Waldbrände, Überschwemmungen und Erdbeben stellen ebenfalls ernstzunehmende Bedrohungen dar. In den kommenden Jahren werden in Schweden steigende Temperaturen, vermehrte Niederschläge und der Anstieg des Meeresspiegels zusätzliche Herausforderungen mit sich bringen. Um die negativen Folgen für Mensch, Umwelt und Infrastruktur zu begrenzen, sind frühzeitige Maßnahmen zur Anpassung und Prävention von zentraler Bedeutung.

Für Unternehmen, insbesondere aus Deutschland, bieten sich in diesem Umfeld zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten. Schweden und Deutschland pflegen enge wirtschaftliche Beziehungen. Schweden bietet zudem stabile und transparente Marktbedingungen, was es zu einem attraktiven Standort für internationale Anbieter von Sicherheitstechnologien macht. Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ist entscheidend, um erfolgreich in den schwedischen Markt einzutreten. Unternehmen profitieren von der engen Vernetzung zwischen Wirtschaft, Forschung und Regierung sowie der hohen Kaufkraft der Bevölkerung.

Zusammenfassend steht Schweden an einem entscheidenden Punkt in seiner Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Die Regierung hat klare Prioritäten gesetzt, um die Resilienz der Gesellschaft zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu sichern. Die offenen Märkte und die Innovationsfreudigkeit des Landes schaffen eine ideale Grundlage für internationale Partnerschaften und Investitionen in zukunftsorientierte Sicherheitstechnologien. Insgesamt ist Schweden ein attraktiver Markt für fortschrittliche Technologien und Sicherheitssysteme, mit vielen Chancen für internationale Unternehmen, die zur Stärkung der nationalen Sicherheitsinfrastruktur beitragen können.

# Schweden

Mai 2024

## Basisdaten

Fläche (km <sup>2</sup> )		528.861
Einwohner (Mio.)		2023: 10,6; 2028: 10,9*
Bevölkerungswachstum (%)		2023: 0,6; 2028: 0,5*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km <sup>2</sup> )		2023: 26,1
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2023: 1,7
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2023: 10,7
Altersstruktur		2023: 0-14 Jahre: 17,4%; 15-24 Jahre: 11,5%; 25-64 Jahre: 50,7%; 65 Jahre und darüber: 20,4%
Geschäftssprache(n)		Schwedisch, Englisch
Rohstoffe	agrarisches	Weizen, Milch, Zuckerrüben, Gerste, Kartoffeln, Hafer, Raps, Schweinefleisch, Roggen, Triticale
	mineralisch	Eisenerz, Kupfer, Blei, Zink, Gold, Silber, Wolfram, Uran, Arsen, Feldspat
Währung	Bezeichnung	Schwedische Krone (skr); 1 skr = 100 Oere
	Kurs (März 2024)	1 Euro = 11,525 skr; 1 US\$ = 10,660 skr
	Jahresdurchschnitt	2023: 1 Euro = 11,469 skr; 1 US\$ = 10,613 skr 2022: 1 Euro = 10,720 skr; 1 US\$ = 10,177 skr 2021: 1 Euro = 10,209 skr; 1 US\$ = 8,634 skr

## Wirtschaftslage

Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)	
- Mrd. skr	2023: 6.295; 2024: 6.493*; 2025: 6.792*
- Mrd. US\$	2023: 593,3; 2024: 623,0*; 2025: 651,3*
BIP/Kopf (nominal)	
- skr	2023: 596.554; 2024: 609.913*; 2025: 632.746*
- US\$	2023: 56.225; 2024: 58.529*; 2025: 60.673*
BIP/Kopf in Kaufkraftstandard	2021: 40.000; 2022: 42.400; 2023: 43.900*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)	2022: Bergbau/Industrie 20,3; Transport/Logistik/Kommunikation 13,0; Handel/Gaststätten/Hotels 12,3; Bau 6,6; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 1,6; Sonstige 46,1
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)	2022: Privatverbrauch 43,7; Bruttoanlageinvestitionen 27,2; Staatsverbrauch 24,9; Außenbeitrag 2,9; Bestandsveränderungen 1,3

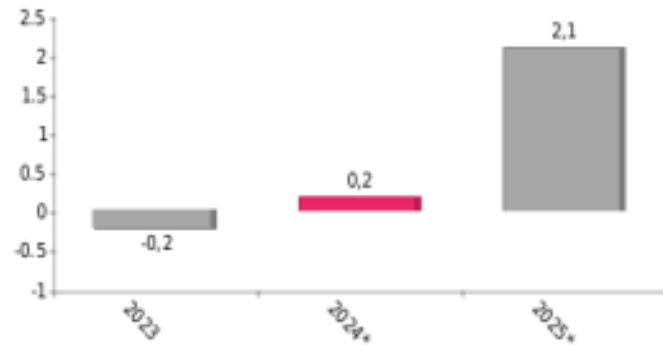
\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

## Wirtschaftswachstum

## Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real)

2022: Transport/Logistik/Kommunikation 5,1; Bau 2,6; Bergbau/Industrie 2,3; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 1,5; Handel/Gaststätten/Hotels 1,2

Inflationsrate (%)

2023: 5,9; 2024: 2,0\*; 2025: 1,8\*

Arbeitslosenquote (%)

2023: 7,7; 2024: 8,4\*; 2025: 8,2\*

Durchschnittslohn (skr, brutto, Monatslohn, Jahresdurchschnitt)

2020: 51.015; 2021: 52.448; 2022: 54.048 (im privaten Sektor)

Haushaltssaldo (% des BIP)

2023: -0,6; 2024: -1,4\*; 2025: -0,9\*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)

2023: 6,7; 2024: 6,6\*; 2025: 6,7\*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)

2023: 26,8; 2024: 26,8\*; 2025: 27,8\*

Ausgaben für F&amp;E (% des BIP)

2019: 3,4; 2020: 3,5; 2021: 3,4

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)

2023: 31,2; 2024: 32,0\*; 2025: 31,3\*

Ausländische Direktinvestitionen

- Nettotransfer (Mio. US\$)

2020: 21.514; 2021: 21.133; 2022: 45.963

- Bestand (Mio. US\$)

2020: 395.715; 2021: 387.483; 2022: 353.791

- Hauptländer (Anteil in %, Bestand)

2023: USA 22,0; Niederlande 7,9; Norwegen 7,6; Vereinigtes Königreich 6,6; Finnland 6,4; Dänemark 5,9; Spanien 4,3; Deutschland 4,0; Sonstige 35,3

- Hauptbranchen (Anteil in %, Bestand)

2022: Industrie 37,3; Finanz- und Versicherungsdienstleistungen 13,2; juristische, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten 10,5; Groß- und Einzelhandel 10,4; Immobilien 6,7; Information und Kommunikation 6,7; Sonstige 15,2

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2021: 43,62; 2022: 46,30; 2023: 41,68

Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2021: 1.071,0; 2022: 1.002,6; 2023: 984,3

## Außenhandel

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einfuhr	187,3	25,4	203,0	8,4	192,8	-5,0
Ausfuhr	189,6	22,4	197,5	4,2	197,9	0,2
Saldo	2,3		-5,5		5,2	

\*Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit wird der Warenhandel des Landes in US\$ angegeben. Den Warenhandel auf Eurobasis finden Sie bei [Eurostat](#).

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)

2021: 58,9; 2022: 67,8; 2023: 65,9

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2021: 29,6; 2022: 33,5; 2023: 33,4

Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2023: Kfz und -Teile 11,3; Chem. Erzg. 11,2; Maschinen 9,7; Nahrungsmittel 9,1; Elektronik 9,0; Elektrotechnik 6,5; Erdöl 5,8; Petrochemie 3,9; Textilien/Bekleidung 3,3; Eisen und Stahl 3,0; Sonstige 27,2

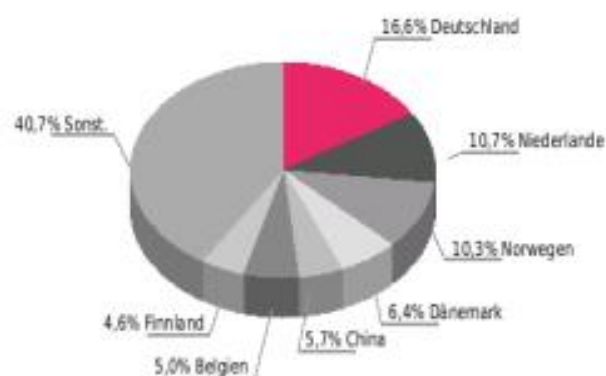
Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)

2023: Kfz und -Teile 13,9; Chem. Erzg. 13,6; Maschinen 13,4; Rohst. (ohne Brennst.) 6,6; Nahrungsmittel 5,8; Petrochemie 5,3; Elektronik 5,0; Elektrotechnik 4,7; Papier, Pappe 4,5; Eisen und Stahl 4,1; Sonstige 23,1

Hauptlieferländer

#### Hauptlieferländer

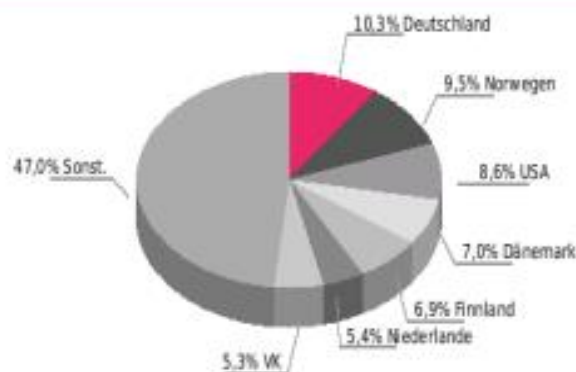
2023; Anteil in %



Hauptabnehmerländer

#### Hauptabnehmerländer

2023; Anteil in %



\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$,  
Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023*	%
Ausgaben	90,1	31,6	104,9	16,5	112,8	7,6
Einnahmen	88,7	28,7	94,4	6,5	104,4	10,5
Saldo	-1,4		-10,5		-8,5	

WTO-Mitgliedschaft

ja, seit 01.01.1995

Freihandelsabkommen

Schweden profitiert im Rahmen seiner EU-Mitgliedschaft von den Freihandelsabkommen der EU. Derzeit bestehen Abkommen mit 78 Staaten.

Mitgliedschaft in Zollunion

EU, seit 01.01.1995

## Beziehung der EU zu Schweden

Warenhandel EU-27 (Mrd. Euro,  
Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einfuhr der EU	91,3	21,1	109,3	19,7	106,6	-2,5
Ausfuhr der EU	108,2	17,8	125,4	15,8	122,5	-2,3
Saldo	16,9		16,1		15,9	

Dienstleistungshandel EU-27 (Mrd.  
Euro, Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
Ausgaben der EU	25,7	-11,0	29,7	15,6	39,3	32,4
Einnahmen der EU	38,1	-13,8	44,5	16,7	54,7	22,9
Saldo	12,5		14,8		15,4	

## Beziehung Deutschlands zu Schweden

Warenhandel (Mrd. Euro, Veränderung  
zum Vorjahr in %, Abweichungen durch  
Rundungen)

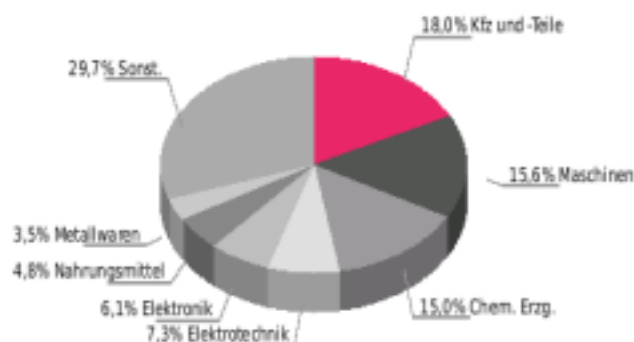
	2021	%	2022	%	2023*	%
dt. Einf.	16,9	14,8	18,7	10,9	18,9	1,3
dt. Ausf.	26,6	14,4	29,7	11,6	30,2	1,7
Saldo	9,8		11,0		11,3	

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der  
Gesamteinfuhr)

2023\*: Chem. Erzg. 15,7; Maschinen 11,7; Kfz und -Teile 11,1; Rohst. (ohne Brennst.) 10,1; Papier, Pappe 8,5; Eisen und Stahl 7,4; NE-Metalle 4,7; Elektronik 2,9; Petrochemie 2,8; Nahrungsmittel 2,3; Sonstige 22,8

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

## Deutsche Ausfuhrgüter

**Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC**  
 2023\*; % der Gesamtausfuhr


Rangstelle bei deutschen Einfuhren

2023: 20 von 239 Handelspartnern\*

Rangstelle bei deutschen Ausfuhren

2023: 15 von 239 Handelspartnern\*

Dienstleistungshandel (ohne Reiseverkehr) (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Ausgaben	3,7	17,1	4,0	5,9	4,1	4,8
Einnahmen	5,4	13,7	5,8	6,4	5,7	-0,9
Saldo	1,7		1,8		1,6	

Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)

- Bestand

2019: 24.909; 2020: 24.828; 2021: 25.711

- Nettotransfer

2021: +8.978; 2022: -15.363; 2023: -2.308

Direktinvestitionen Schwedens in Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand

2019: 8.070; 2020: 6.746; 2021: 682

- Nettotransfer

2021: -2.048; 2022: +1.605; 2023: +4.240

Doppelbesteuerungsabkommen

Es gilt das mit Schweden geschlossene Abkommen vom 14.7.92, in Kraft seit 13.10.94

Investitionsschutzabkommen

kein Abkommen

Anzahl wichtiger vom Bund geförderter Auslandsmessen

2024: 1

Weitere Informationen unter:

[www.auma.de/de/ausstellen/messen-finden](http://www.auma.de/de/ausstellen/messen-finden) --> Erweiterte Suche

Auslandshandelskammer

Stockholm: [www.handelskammer.se](http://www.handelskammer.se)Malmö: [www.handelskammer.se](http://www.handelskammer.se)

Deutsche Auslandsvertretung

Stockholm: [www.stockholm.diplo.de](http://www.stockholm.diplo.de)

Auslandsvertretung Schwedens in Deutschland

Berlin: [www.swedenabroad.com/de-DE/Embassies/Berlin/](http://www.swedenabroad.com/de-DE/Embassies/Berlin/)

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

## 2. Allgemeine Länderinformationen

### 2.1 Geografie und Demografie

Schweden ist mit einer Fläche von etwa 407.000 Quadratkilometern eines der größten Länder in Europa. Die schwedische Landschaft ist vielfältig: Etwa 69 % der Fläche sind von Wäldern bedeckt, die das Land für seine beeindruckende Natur bekannt machen. Weitere 20 % bestehen aus Berg- und Graslandschaften, die besonders im nördlichen Teil des Landes zu finden sind. Nur etwa 8 % der Landesfläche werden für die Landwirtschaft genutzt, während die restlichen 3 % auf bebaute Flächen entfallen.<sup>1</sup>

Mit einer Bevölkerung von rund 10,6 Millionen Menschen hat Schweden eine relativ geringe Bevölkerungsdichte von 25,7 Einwohnern pro Quadratkilometer. Dies ist zum Teil auf die weite Ausdehnung des Landes und die große Menge an unbesiedelter Fläche zurückzuführen. Der größte Teil der Bevölkerung, fast 90 %, lebt im südlichen Drittel des Landes, wo das Klima milder ist und mehr städtische Infrastruktur vorhanden ist. Im Kontrast dazu lebt nur etwa eine Million Menschen in der größten geografischen Region des Landes, Norrland (Nordschweden), die etwa 60 % des gesamten schwedischen Territoriums ausmacht. Diese Region ist bekannt für ihre ausgedehnten Wälder und geringe Bevölkerungsdichte.<sup>2</sup>

Die schwedische Bevölkerung ist größtenteils in urbanen Gebieten konzentriert. Etwa 41 % der Einwohnenden leben in sogenannten "urbanen Systemen" mit mehr als 50.000 Einwohnende. Die drei größten Ballungsräume des Landes sind Stockholm, Göteborg und Malmö. Der Großraum Stockholm, der Hauptstadt und größten Stadt Schwedens, beheimatet etwa 2,39 Millionen Menschen und ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Göteborg, die zweitgrößte Stadt, hat eine Bevölkerung von etwa 1,03 Millionen Menschen und ist bekannt für seine wichtige Rolle als Hafenstadt und Industriezentrum. Malmö, die drittgrößte Stadt, liegt im südlichen Teil des Landes und hat rund 730.000 Einwohnende. Malmö ist Teil der grenzüberschreitenden Öresund-Region und stark mit Kopenhagen in Dänemark vernetzt, was der Stadt eine besondere wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung verleiht.<sup>3</sup>

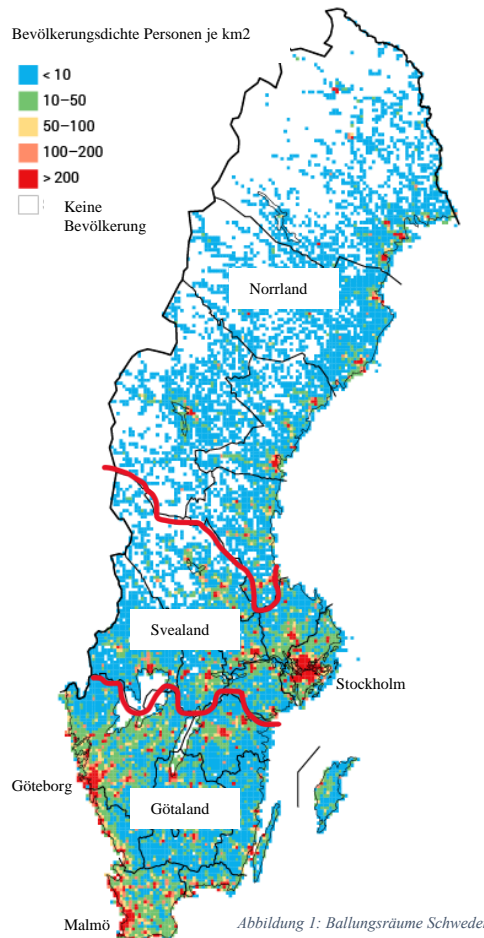


Abbildung 1: Ballungsräume Schweden

### 2.2 Staat und Verwaltung

Das Königreich Schweden ist eine parlamentarische Erbmonarchie mit Staatsoberhaupt König Carl XVI Gustaf, der seit 1973 auf dem Thron sitzt. Das Land ist seit 1946 Mitglied der Vereinten Nationen (UNO) und trat 1995 der Europäischen Union (EU) bei. Seit März 2024 ist Schweden nun auch Mitglied der NATO, nach über 200 Jahren der militärischen Bündnisfreiheit. Dies geschah im Zuge der sicherheitspolitischen Umorientierung und der veränderten geopolitischen Lage.<sup>4</sup>

Die Hauptstadt Schwedens ist Stockholm, und die offizielle Amtssprache ist Schwedisch. Neben Schwedisch gibt es in einigen Regionen anerkannte Minderheitensprachen, darunter Finnisch, Meänkieli, Samisch, Jiddisch und Romani. Im geschäftlichen Kontext werden sowohl Schwedisch als auch Englisch überwiegend verwendet.<sup>5</sup> Die Währung des Landes ist die Schwedische Krone (SEK), wobei 1 Euro im August 2024 etwa 11,67 SEK entspricht.<sup>6</sup>

Schweden wird von einer Regierung geführt, die sich nach den Wahlen 2022 aus einer Minderheitskoalition unter der Führung der gemäßigten Partei (Moderaterna) und der Unterstützung durch die rechtspopulistischen Schwedendemokraten (Sverigedemokraterna) zusammensetzt. Der derzeitige Ministerpräsident ist Ulf Kristersson. Aktuelle politische Themen in Schweden umfassen die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, die damit verbundene Diskussion über die nationale Sicherheit, die Klimaschutzpolitik, die Energiekrise sowie Fragen

<sup>1</sup> Marken i Sverige

<sup>2</sup> Befolkningsstatistik (2022)

<sup>3</sup> Befolkningstäthet i Sverige (o. D.)

<sup>4</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2024)

<sup>5</sup> Svenska institutet (2024)

<sup>6</sup> European Central Bank (2024)

der Integration und Migration, insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen, die sich aus der Flüchtlingskrise von 2015 ergeben haben.<sup>7</sup>

Das Land ist administrativ in drei geografische Großlandschaften unterteilt, welche aus 21 Provinzen – auch Regionen genannt – (*län*) bestehen, die wiederum in 290 Gemeinden (*kommuner*) gegliedert sind. Diese Verwaltungseinheiten übernehmen wesentliche öffentliche Aufgaben, jedoch mit klar getrennten Zuständigkeiten. Die Provinzen können nicht direkt mit deutschen Bundesländern verglichen werden, da sie eine andere Verwaltungsebene darstellen. Auf regionaler Ebene werden die staatlichen Verwaltungsaufgaben von einem Regierungspräsidenten (*landshövding*) und einer Provinzialregierung (*länsstyrelse*) wahrgenommen, die von der Zentralregierung ernannt werden. Diese Institutionen setzen nationale Gesetze und Richtlinien auf regionaler Ebene um und überwachen unter anderem die öffentliche Ordnung und den Umweltschutz.

Auf kommunaler Ebene gibt es in Schweden eine zweigleisige Verwaltung. Die Gemeinden (*kommuner*) sind selbstverwaltende Einheiten mit einer hohen Autonomie und übernehmen Aufgaben wie das Schulwesen, soziale Dienste, Kinder- und Altenbetreuung sowie die kommunale Infrastruktur. Sie haben direkt von den Bürgern gewählte Räte und erheben eigene Steuern, um ihre Dienstleistungen zu finanzieren. Darüber steht der Provinziallandtag (*landsting*), eine Art Kommunalverbund, der nicht mit den staatlichen Provinzialregierungen (*länsstyrelser*) zu verwechseln ist. Diese sind verantwortlich für übergeordnete kommunale Aufgaben wie das Gesundheitswesen, die Krankenpflege und den Regionalverkehr. Insbesondere im öffentlichen Verkehr organisieren sie die Planung und des Betriebs von Bussen, Zügen und anderen Verkehrsmitteln.

Im Gegensatz dazu sind die Provinzialregierungen (*länsstyrelser*) und der Regierungspräsident (*landshövding*) nicht demokratisch gewählt, sondern Teil der staatlichen Verwaltung, die in enger Abstimmung mit den gewählten Regionalräten (*regionfullmäktige*) arbeitet. Die Regionen sind für übergeordnete öffentliche Dienstleistungen verantwortlich, insbesondere im Gesundheitswesen, wo sie Krankenhäuser und Gesundheitszentren betreiben. Darüber hinaus spielen sie eine wichtige Rolle in der Regionalentwicklung, z.B. bei der Wirtschaftsförderung, der Infrastrukturplanung und der Förderung von Innovation und Forschung.

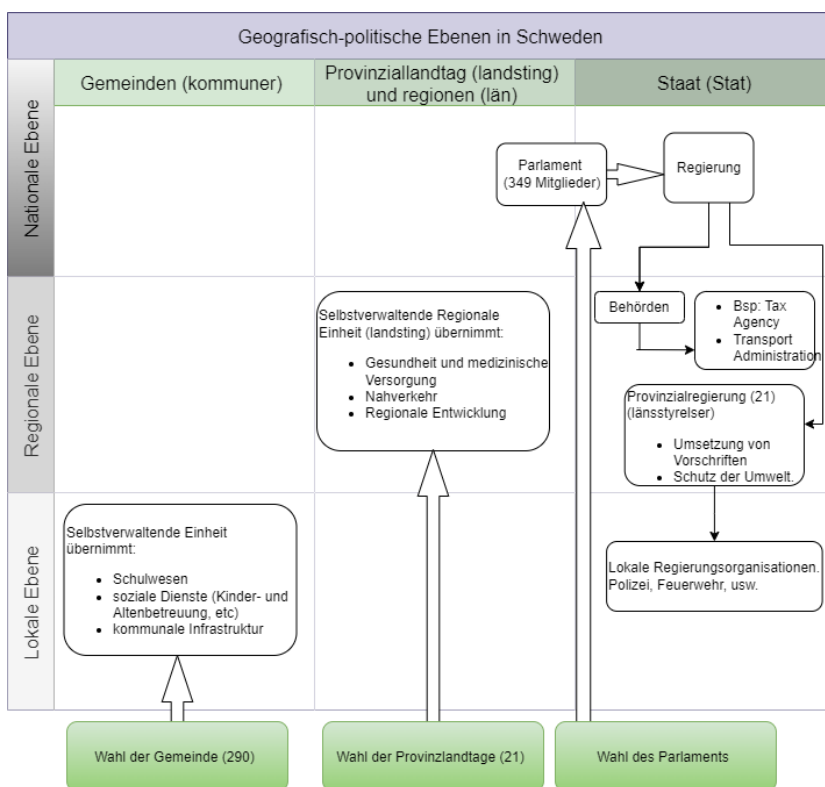


Abbildung 2: Geografisch-politische Ebenen in Schweden

Ein weiterer zentraler Unterschied zwischen Regionen und Gemeinden liegt in der Finanzierung. Während die Regionen sich hauptsächlich über staatliche Zuweisungen und Steuereinnahmen finanzieren, erheben die Gemeinden eigene Steuern direkt bei den Einwohnern. Dies verleiht beiden Ebenen finanzielle Unabhängigkeit, sie sind jedoch auch in nationale Finanzierungsmechanismen eingebunden, besonders bei großen Infrastrukturprojekten oder im Gesundheitswesen. Die Verwaltungsstruktur Schwedens ist somit stark dezentralisiert und zielt darauf ab, den spezifischen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

Zusätzlich gibt es in Schweden etwa 200 unabhängige Zentralämter, wie das Verkehrsamt (*Trafikverket*) und die Steuerbehörde (*Skatteverket*), die Aufgaben übernehmen, die in anderen Ländern oft von Ministerien erfüllt werden. Diese dezentrale Struktur ermöglicht eine spezialisierte Verwaltung und trägt zur Flexibilität des schwedischen Verwaltungssystems bei. In Krisenzeiten, wie Naturkatastrophen oder Pandemien, arbeiten Gemeinden und Regionen eng mit der Zentralregierung zusammen, um schnelle und effektive Maßnahmen umzusetzen.

<sup>7</sup> Regeringen och Regeringskansliet (o. D.)

## 2.3 Die schwedische Wirtschaft

Schweden ist die größte Volkswirtschaft Nordeuropas und bekannt für seine starke Exportorientierung. Als ein dynamisches und innovatives Land hat Schweden eine Vielzahl globaler Marken und multinationaler Großunternehmen hervorgebracht, die im internationalen Markt eine bedeutende Rolle spielen. Besonders bemerkenswert ist, dass Stockholm als das bedeutendste Finanzzentrum des Nordens gilt und eine zentrale Rolle im schwedischen und skandinavischen Wirtschaftsgeschehen spielt.

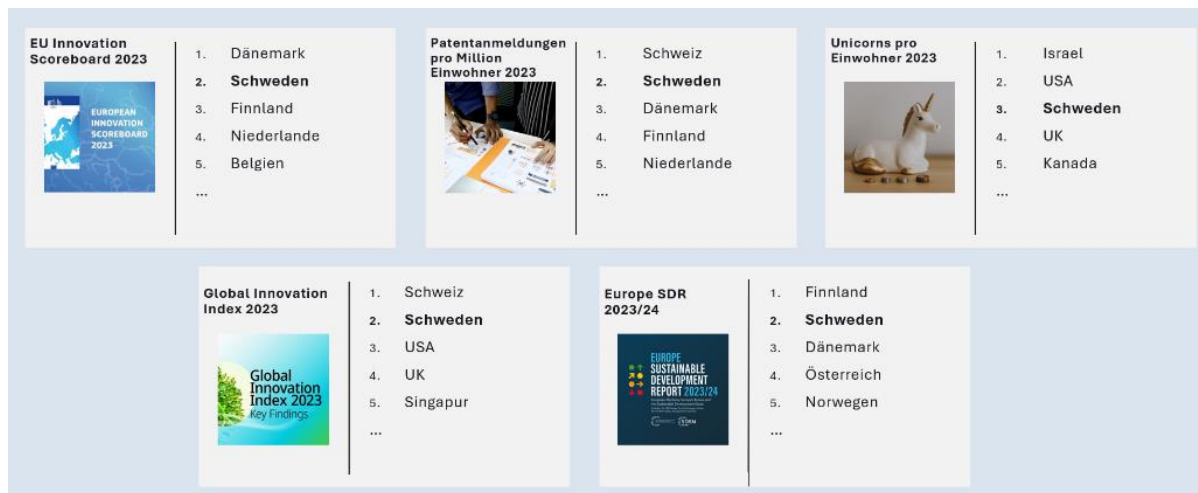


Abbildung 3: Innovatives Schweden - Deutsch Schwedische Handelskammer

Das Land bietet attraktive Bedingungen für Start-ups und Scale-ups und hat sich als Hochburg für Innovation und technologische Entwicklung etabliert. Stockholm wird oft als „Unicorn Factory“ bezeichnet, da es nach dem Silicon Valley die höchste Dichte an Einhörnern — Start-ups mit einem Marktwert von über einer Milliarde Dollar — weltweit aufweist.<sup>8</sup> Einige der bekanntesten schwedischen Start-ups, die in kürzester Zeit diesen Status erreicht haben, sind Skype, Spotify und Klarna. Diese Unternehmen haben die globale Technologie- und Finanzwelt maßgeblich beeinflusst und zeigen die Innovationskraft und das Potenzial des schwedischen Marktes.

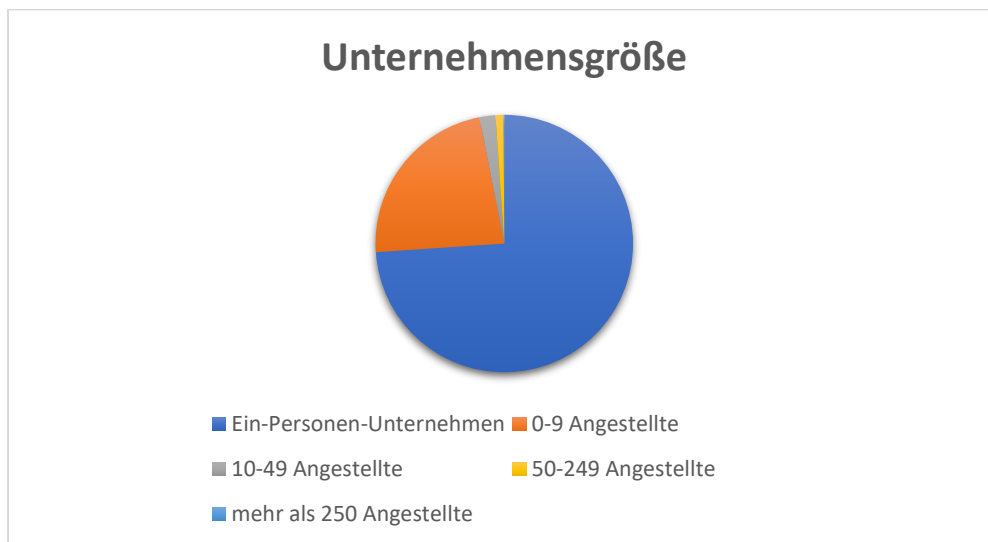


Abbildung 4: Anteil schwedischer Unternehmer nach Größe der Wirtschaft

Neben seiner dynamischen Start-up-Szene ist der Mittelstand in Schweden kaum ausgeprägt. Über 97 % aller schwedischen Unternehmen haben weniger als zehn Mitarbeiter, und 74 % dieser Unternehmen sind Einmannbetriebe. Nur 0,1 % der schwedischen Unternehmen beschäftigen mehr als 250 Mitarbeiter, was den schwedischen Unternehmenssektor stark von anderen Industrieländern unterscheidet, in denen der Mittelstand oft das Rückgrat der Wirtschaft bildet. Dies deutet auf eine Wirtschaft hin, die stark von kleinen Unternehmen und multinationalen Konzernen geprägt ist, was die Wirtschaftsstruktur Schwedens in Form einer Sanduhr verdeutlicht.<sup>9</sup>

<sup>8</sup> Björner, Emma/Olof Zetterberg (2019)

<sup>9</sup> Företagens storlek (o. D.)

Die schwedische Wirtschaft zeichnet sich durch eine breitgefächerte Industriestruktur aus, die maßgeblich zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes beiträgt.<sup>10</sup> Im Jahr 2023 machte die Industrie etwa 28,9 % des BIP aus, während der Dienstleistungssektor rund 69,6 % beisteuerte. Die Landwirtschaft spielt hingegen mit nur etwa 1,5 % des BIP eine untergeordnete Rolle.<sup>11</sup> Im Vergleich trug die Industrie in Deutschland im Jahr 2023 etwa 28,5% zum BIP bei, während der Dienstleistungssektor rund 69% ausmachte. Der Anteil der Landwirtschaft am BIP war mit etwa 1% vergleichbar gering wie in Schweden und spielte daher ebenfalls eine untergeordnete Rolle.<sup>12</sup>

Zu den führenden Industriezweigen in Schweden zählen unter anderem der Fahrzeugbau, der Maschinenbau, die chemische Industrie sowie die Holz- und Papierindustrie. Bedeutende schwedische Unternehmen im Bereich Fahrzeugbau sind Volvo und Scania, die weltweit für ihre Lastwagen, Busse und Baumaschinen bekannt sind. Im Bereich Maschinenbau und Komponenten sind Unternehmen wie Sandvik, SKF und Alfa Laval führend, die sich durch ihre innovativen Technologien und hochpräzisen Maschinen auszeichnen. In der chemischen Industrie ist Akzo Nobel ein wichtiger Akteur, während in der Holz- und Papierindustrie Unternehmen wie SCA, Holmen und Stora Enso eine bedeutende Rolle spielen. In Schweden wird die produzierende Industrie als Rückgrat der Wirtschaft betrachtet, da sie mehr als 13% zum BIP beiträgt. Besonders die Metallkomponentenherstellung zählt zu den wichtigsten Sektoren. Allerdings hat der Produktionssektor auch eine überproportional große Auswirkung auf die Umwelt, da er etwa 20-25% der direkten CO<sub>2</sub> Emissionen verursacht.<sup>13</sup>

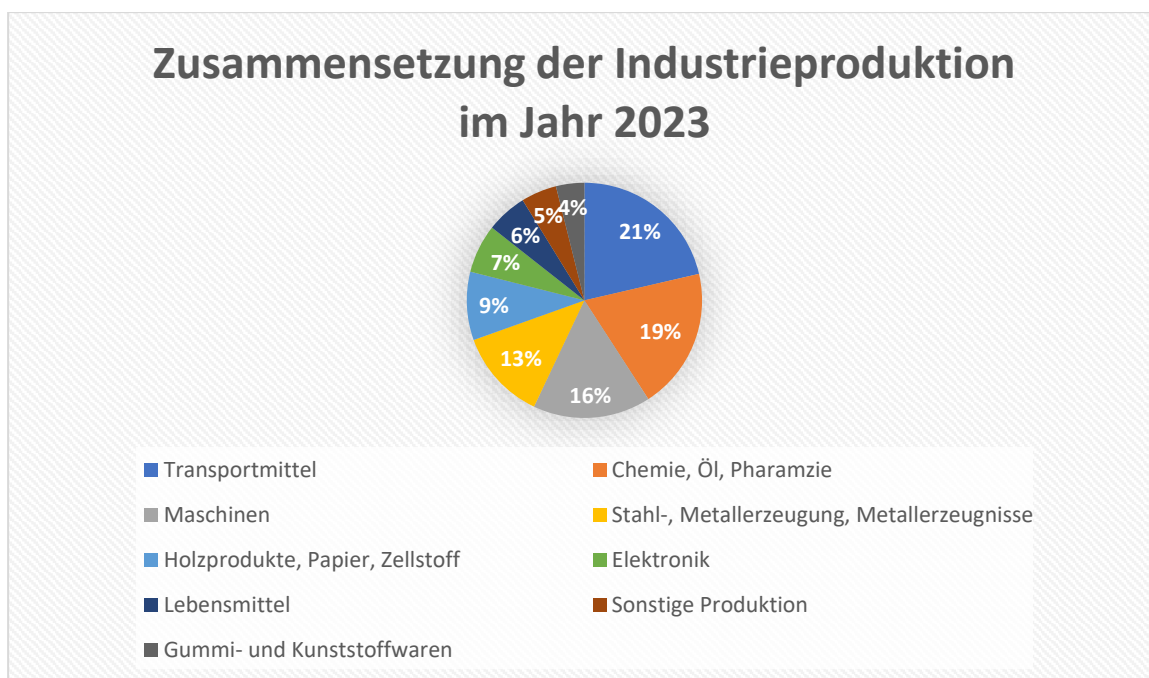


Abbildung 5: Zusammensetzung der Industrieproduktion im Jahr 2023

Schweden ist eines der rohstoffreichsten Länder Europas und spielt eine zentrale Rolle in der Versorgung der Europäischen Union mit wichtigen Metallen. Das Land ist besonders bekannt für seine bedeutende Eisenerzproduktion, die rund 93 % des innerhalb der EU geförderten Eisenerzes ausmacht.<sup>14</sup> Die größten und bekanntesten Gruben befinden sich in Kiruna und Malmberget, beide im Norden Schwedens, wo hochwertiges Eisenerz abgebaut wird. 2023 baute Schweden rund 38 Tonnen Eisenerz ab.<sup>15</sup>

Neben Eisenerz fördert Schweden auch eine Vielzahl anderer wichtiger Metalle. Zu den bedeutendsten gehören Kupfer, Zink und Blei. Die Gruben in Aitik (Kupfer) und Garpenberg (Zink und Blei) gehören zu den modernsten und effizientesten Bergwerken der Welt. Darüber hinaus spielt Schweden eine zunehmende Rolle in der Förderung von seltenen Erden, die für die Produktion von Hochtechnologieprodukten wie Smartphones, Windturbinen und Elektrofahrzeugen unerlässlich sind.<sup>16</sup>

Nicht nur Metalle, sondern auch Baustoffe wie Granit und andere Gesteine werden in Schweden in großem Umfang abgebaut. Diese Materialien sind besonders in der Bauindustrie gefragt und werden sowohl national als auch international exportiert. Schweden legt großen Wert auf die nachhaltige und umweltfreundliche Nutzung seiner mineralischen Ressourcen. Die Bergbauindustrie ist stark reguliert und muss

<sup>10</sup> Industriproduktionens sammansättning (o. D.)

<sup>11</sup> Statista (2024)

<sup>12</sup> Bruttoinlandsprodukt (BIP) (o. D.)

<sup>13</sup> CIRCUMET (2023)

<sup>14</sup> Regeringen och Regeringskansliet (o. D.)

<sup>15</sup> Neitzel, Dörte (2024)

<sup>16</sup> Regeringen och Regeringskansliet (o. D.)

strenge Umweltauflagen erfüllen, um die Auswirkungen auf die Natur so gering wie möglich zu halten.<sup>17</sup>

## 2.4 Energie und Nachhaltigkeit

Im Jahr 2023 verzeichnete Schweden den niedrigsten Stromverbrauch seit 1990 und eine verringerte Stromproduktion. Die Gesamtproduktion betrug etwa 163 TWh, was einem Rückgang von 4 % im Vergleich zu 2022 entspricht. Gleichzeitig sank der Stromverbrauch um 2 % auf 135 TWh. Die Wasserkraft blieb die wichtigste Energiequelle, während die Windkraftproduktion um 4 % zunahm. Trotz dieser Rückgänge blieb Schweden ein Nettoexporteur von Strom mit einem Überschuss von 28,5 TWh.<sup>18</sup>

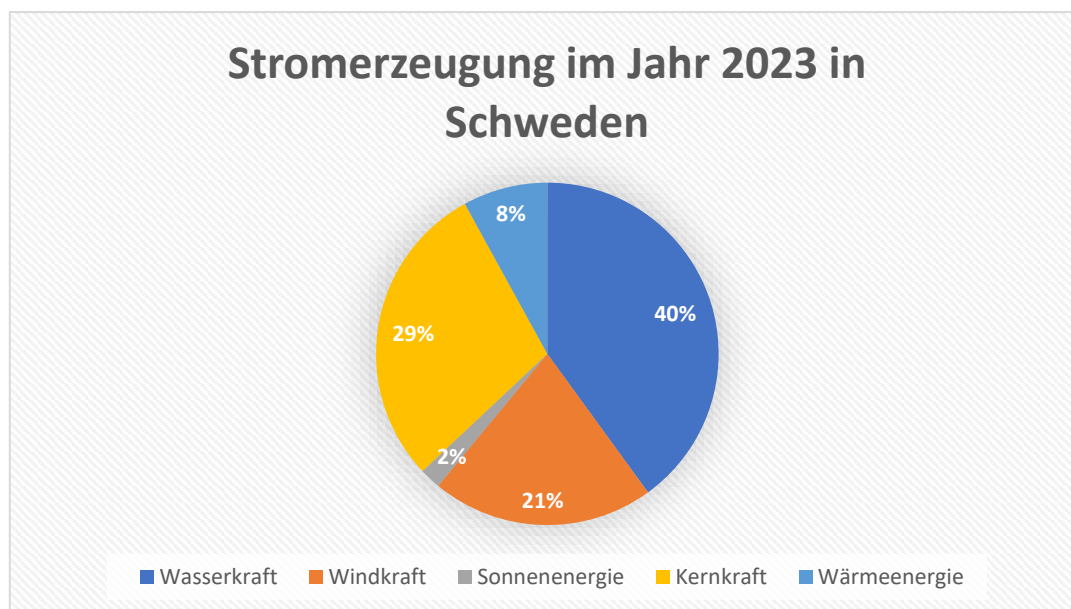


Abbildung 6: Stromerzeugung in Schweden - Schwedische Energiebehörde

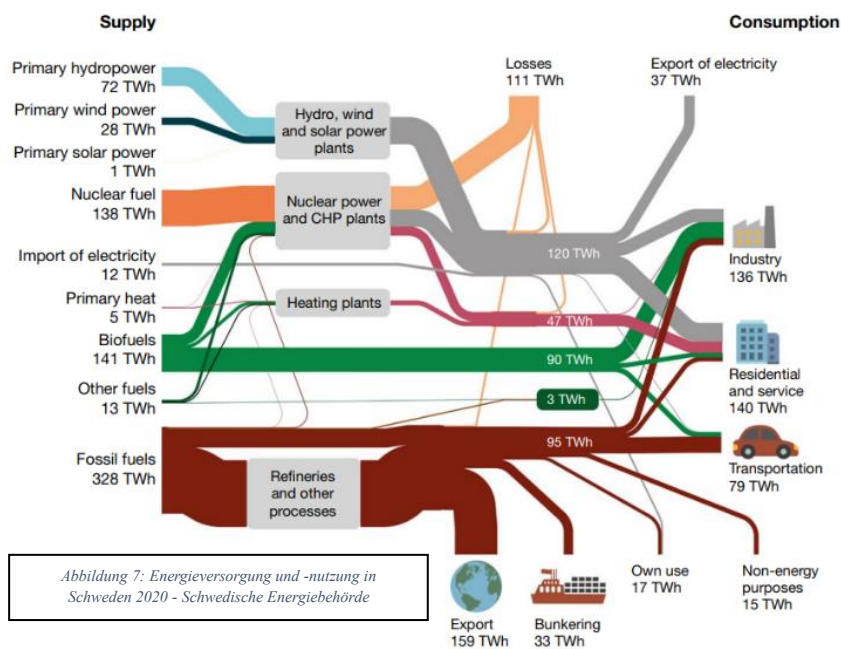
Das schwedische Energiesystem basiert teilweise auf heimischen erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Wind und Biokraftstoffen. Ein großer Teil der bereitgestellten Energie hängt jedoch von Importen ab, beispielsweise von Kernbrennstoffen für die Stromerzeugung in Kernreaktoren sowie von fossilen Brennstoffen wie Öl und Erdgas für das Transportsystem. Die schwedische Stromproduktion stützt sich größtenteils auf Wasserkraft und Kernenergie, wobei der Ausbau der Windkraft stetig zunimmt. Auch die Nutzung von Biokraftstoffen zur Strom- und Wärmeerzeugung steigt an.

<sup>17</sup> Regeringen och Regeringskansliet (o. D.)

<sup>18</sup> Minskad elanvändning och elproduktion under 2023 (o. D.)

Der Endenergieverbrauch in Schweden lässt sich in drei Nutzungssektoren unterteilen: den Industriesektor, den Transportsektor und den Wohnungs- und Dienstleistungssektor. Der Wohnungs- und Dienstleistungssektor nutzt hauptsächlich Energie aus Fernwärme, Strom, Öl und Biokraftstoffen. Im Industriesektor wird Energie vor allem für den Betrieb von Prozessen verwendet, wobei hauptsächlich Biokraftstoffe und Strom eingesetzt werden. Im Transportwesen basiert der Energieverbrauch hauptsächlich auf Ölprodukten wie Benzin, Diesel und Flugtreibstoff. Strom und Biokraftstoffe sind ebenfalls eine wachsende Energiequelle im Transportsektor. So sind 38,6% der neu zugelassenen PKWs Elektroautos.<sup>19</sup> Eine detaillierte Darstellung des Energieangebots und -verbrauchs in Schweden zeigt Abbildung 6, die die Energieflüsse im Jahr 2020 veranschaulicht.

Schweden genießt weltweit Anerkennung als Vorreiter im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Es ist daher wenig verwunderlich, dass Schweden im aktuellen Sustainable Development Report (2024) erneut zu den führenden Ländern zählt, wenn es um die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geht. Weiterhin behauptet Schweden eine Spitzenposition im entsprechenden Index-Ranking.<sup>20</sup> Das Land punktet darüber hinaus bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen und erneuerbaren Energien. Bis 2030 soll eine Emissionsreduktion um 63 % im Vergleich zu 1990 erreicht werden. Das Land plant, bis 2045 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.<sup>21</sup>



<sup>19</sup> Statistisches Bundesamt: Neuzulassungen (2024)

<sup>20</sup> Sustainable Development Report 2024 (o. D.)

<sup>21</sup> Burck, Jan/Thea Uhlich/Christoph Bals/Niklas Höhne/Leonardo Nascimento (2022)



## 2.5 Deutsch-schwedische Handelsbeziehungen

Die deutsch-schwedischen Handelsbeziehungen blicken auf eine lange Geschichte zurück, die bis in die Zeit der Hanse reicht. Diese engen wirtschaftlichen Verbindungen sind bis heute von großer Bedeutung für beide Länder. Deutschland ist für Schweden sowohl als Lieferant als auch als Abnehmerland enorm wichtig. Auch im Jahr 2023 war Deutschland Schwedens größter Handelspartner im Importbereich und nach Norwegen das zweitwichtigste Exportziel. Etwas weniger als 20 % aller nach Schweden eingeführten Waren stammen aus Deutschland, während mehr als 10 % der schwedischen Exporte nach Deutschland gehen.<sup>22</sup> Schweden ist für Deutschland ebenfalls ein wichtiger Handelspartner. Das Land rangiert auf Platz 15 der wichtigsten Exportmärkte Deutschlands und belegt den 20. Platz der wichtigsten Importmärkte.<sup>23</sup>

Die wichtigsten deutschen Exporte nach Schweden umfassen Maschinen, Kraftfahrzeuge und Fahrzeugkomponenten, chemische Produkte sowie Elektronik. Umgekehrt exportiert Schweden vor allem Papier und Papierprodukte, Maschinen und Maschinenbau, pharmazeutische Erzeugnisse, Fahrzeuge, Metalle und chemische Produkte nach Deutschland. Produkte „Made in Germany“ genießen in Schweden einen hervorragenden Ruf und werden oft mit hoher Qualität und Zuverlässigkeit assoziiert.<sup>24</sup>

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern sind auch durch eine starke Präsenz von Unternehmen gekennzeichnet. Rund 1.400 deutsche Unternehmen sind in Schweden tätig und beschäftigen etwa 80.000 Angestellte. Gleichzeitig sind etwa 1.800 schwedische Unternehmen in Deutschland aktiv, die rund 130.000 Angestellte beschäftigen. Diese Zahlen verdeutlichen die Bedeutung des gegenseitigen Engagements in den jeweiligen Märkten.<sup>25</sup>

Auch die aktuelle offizielle deutsch-schwedische Innovationspartnerschaft sowie das operative German Swedish Tech Forum betont die politische Ambition beider Länder, weiter auf komparative Stärken aufzubauen und nicht zuletzt in den für die Sicherheitsbranche wichtigen Sektoren enger zu kooperieren.<sup>26,27</sup>

## 2.6 Standortfaktoren und SWOT-Analyse

Schweden bietet als Wirtschaftsstandort eine Reihe von attraktiven Bedingungen, die es sowohl für inländische als auch für ausländische Unternehmen interessant machen. Das Land hat eine lange Tradition als offenes Wirtschaftssystem mit freien Handelsflüssen, einer hohen Anzahl von Investitionen und einer starken Zuwanderungsrate. Diese Offenheit spiegelt sich auch im Ease of Doing Business Index wider, in dem Schweden 2020 den zehnten Platz von 190 Ländern belegte.<sup>28</sup> Dies zeigt, dass Schweden ein geschäftsfreundliches Umfeld mit klaren, stabilen und förderlichen Rahmenbedingungen bietet.

Zu den Standortvorteilen Schwedens gehören ein zuverlässiges Rechtssystem und gut funktionierende bürokratische Strukturen, die Transparenz und Effizienz in Geschäftsprozessen gewährleisten. Das Land ist bekannt für seine geringe Korruption, was für Unternehmen ein hohes Maß an Sicherheit und Vertrauen schafft.<sup>29</sup> Ein weiteres Vorteil ist das hohe Ausbildungsniveau der Bevölkerung, das eine qualifizierte und gut ausgebildete Arbeitskraft sicherstellt. Schweden bietet zudem eine verhältnismäßig geringe Steuerbelastung für Unternehmen; unabhängig von ihrer Größe oder Gesellschaftsform unterliegen Gewinne seit dem 1. Januar 2021 einer einheitlichen Unternehmenssteuer von 20,6 %. Eine zusätzliche Gewerbesteuer, wie sie in vielen anderen Ländern anfällt, gibt es in Schweden nicht, was die steuerliche Planung und Kalkulation für Unternehmen erleichtert.<sup>30</sup>

Trotz dieser zahlreichen Vorteile gibt es auch einige Herausforderungen, die Unternehmen in Schweden berücksichtigen müssen. Der schwedische Inlandsmarkt ist relativ klein, was das Wachstumspotenzial innerhalb des Landes begrenzen kann. Zudem ist das Lohnniveau in Schweden vergleichsweise hoch: Der durchschnittliche Monatslohn lag im Jahr 2023 bei 39.900 SEK, was etwa 3.515 Euro entspricht. Dieses hohe Lohnniveau kann die Kosten für Unternehmen erhöhen, insbesondere in Arbeitskraft-intensiven Branchen. Dennoch überwiegen für viele Investoren und Unternehmen die Vorteile, die Schweden als Standort bietet, da die positiven Faktoren wie Stabilität, Transparenz und geringe Steuerlast ein günstiges Umfeld für langfristige Investitionen und nachhaltiges Wachstum schaffen.<sup>31</sup>

<sup>22</sup> Handel zwischen Schweden und Deutschland (o. D.)

<sup>23</sup> Statistisches Bundesamt (2024)

<sup>24</sup> Tyskland övertar tätopposition som Sveriges största exportmarknad (o. D.)

<sup>25</sup> Handel zwischen Schweden und Deutschland (o. D.)

<sup>26</sup> Auswärtiges Amt (o. D.)

<sup>27</sup> Woźniak, Michał (2022)

<sup>28</sup> Rankings (o. D.)

<sup>29</sup> 2023 Corruption Perceptions Index - Explore Sweden's results (2024)

<sup>30</sup> Aktiebolag (o. D.)

<sup>31</sup> Medellöner i Sverige (o. D.)

Abschließend sollte noch ein Wort zu den interkulturellen Unterschieden in der jeweiligen Geschäftskultur erwähnt werden. Trotz der geografischen Nähe, ähnlicher Werteraster und der tradierten engen Handelsverflechtungen zwischen den beiden Ländern bestehen gleichwohl bedeutende Unterschiede in der Umsetzung. Hierbei zeichnet sich die schwedische Geschäftskultur unter anderem durch einen grundsätzlich informelleren Umgang und schnellere Entscheidungswege durch platte Organisationsstrukturen, offene Kommunikation und Konsensorientierung aus. Dies kann, bei bewusstem Einsatz der komparativen Stärken, zu einem erleichterten Markteintritt in Schweden führen. Vor dem Start der Marktbearbeitung ist es daher unerlässlich, einen Einblick in die Unterschiede zwischen der schwedischen und deutschen Geschäftskultur zu erhalten. Auch gilt es mögliche Konsequenzen zu bedenken, die sich für die operative Zusammenarbeit ergeben. Daher werden auch diese weichen Aspekte des Markteintritts in der Umsetzung des aktuellen Verbundprojekts einen Platz im Programm finden.<sup>32</sup>



Abbildung 8: SWOT-Analyse Schweden

## 3. Branchenspezifische Informationen

### 3.1 Zivile Sicherheit in Schweden

Das schwedische Zivilschutzsystem umfasst Maßnahmen zur Prävention und Bewältigung von Krisensituationen, Kriegsgefahren und Konflikten. Es zielt darauf ab, Schwachstellen in der Gesellschaft zu minimieren und den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten. Die Verantwortung für den Zivilschutz ist auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene verteilt und umfasst eine enge Zusammenarbeit zwischen staatlichen, regionalen und kommunalen Behörden. Zudem spielen private Akteure wie Unternehmen und Privatpersonen eine

<sup>32</sup> Löwgren Tischer, Ninni: Der deutsch-schwedische Businessführer

wichtige Rolle bei der Krisenvorsorge und -bewältigung.<sup>33</sup>

Die zentrale Koordinierungsbehörde für den Katastrophenschutz ist die 2009 gegründete *Myndigheten för samhällsskydd och beredskap* (MSB). Sie ist verantwortlich für die Minimierung von Risiken und die Vorbereitung auf potenzielle Krisensituationen, darunter Naturkatastrophen, technologische Unfälle und Terroranschläge. Die MSB entwickelt Richtlinien, koordiniert Rettungsdienste und führt Schulungen sowie Übungen durch, um eine effektive Krisenbewältigung sicherzustellen.<sup>34</sup>

Die schwedische Regierung schlug aufgrund der Entwicklungen der geopolitischen Lage im September 2023 Maßnahmen vor, um eine zügige Aktivierung der Zivilpflicht im kommunalen Rettungsdienst und im Bereich der Stromversorgung zu ermöglichen, um die schwedische Bereitschaft zu stärken. Die für diese Reaktivierung der Zivilpflicht erforderlichen Gesetzesänderungen traten am 19. Januar 2024 in Kraft. MSB soll bereits im September mit der Einberufung der ersten Gruppe von Zivilpflichtigen zu einer Auffrischungsschulung begonnen haben. Für das Jahr 2024 ist geplant, etwa 300 Personen für die Zivilpflicht im kommunalen Rettungsdienst auszubilden. Für 2025 sollen die Mittel und damit auch die Anzahl der Zivilpflichtigen weiter erhöht werden.<sup>35</sup> Die Zivilpflicht ist Teil der Gesamtverteidigungspflicht, zu der auch der Wehrdienst und die allgemeine Dienstpflicht gehören. Die Zivilpflicht ist das zivile Pendant zum Wehrdienst und soll dazu beitragen, sicherzustellen, dass wichtige Teile der Gesellschaft bei erhöhter Alarmbereitschaft oder im Kriegsfall funktionsfähig bleiben. Die Tätigkeitsbereiche, in denen die Zivilpflicht gesetzlich durchgeführt werden darf, sind im Anhang zur Verordnung (1995:238) über die Gesamtverteidigungspflicht beschrieben.<sup>36</sup>

Durch gesetzliche Rahmenbedingungen und klare Aufgabenverteilungen trägt das System zur Stärkung der Resilienz der schwedischen Gesellschaft bei, indem alle relevanten Akteure eingebunden werden. Einzelne Schwerpunkte dieses Systems werden folgend genannt.

#### *Notfallvorsorge (Krisberedskap)*

Notfallvorsorge bedeutet, Krisen zu verhindern, zu bewältigen und die Widerstandsfähigkeit zu stärken. Dies geschieht durch Ausbildung von MSB, Übungen und den Aufbau von Strukturen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Ziel ist es, Unfälle und Krisen zu verhindern und Schäden für Menschen, Umwelt und gesellschaftliche Funktionen zu minimieren.

Die Ziele der schwedischen Krisenvorsorge sind<sup>37</sup>:

- Die Gefahr von Unfällen und Krisen, die Schwedens Sicherheit bedrohen, zu verringern.
- Das Leben und die Gesundheit der Menschen sowie grundlegende Werte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und die Freiheit und Rechte des Einzelnen zu schützen, indem wichtige gesellschaftliche Funktionen aufrechterhalten werden und Schäden an Eigentum und Umwelt bei Unfällen und Krisensituationen verhindert oder begrenzt werden.
- Die Krisenbewältigungsarbeit sollte auch dazu beitragen, das Leid und die Folgen schwerer Unfälle und Katastrophen in anderen Ländern zu verringern.
- Die Krisenvorsorgearbeit bildet zudem die Grundlage für die Arbeit im Bereich des Zivilschutzes.

#### *Zivilschutz (Civilt försvar)*

Zivilschutz bezieht sich auf die Vorbereitung der Gesellschaft auf Kriegsgefahren. Er soll die Zivilbevölkerung schützen und sicherstellen, dass wichtige Funktionen wie Gesundheitsversorgung und Transport weiter funktionieren. Der Zivilschutz unterstützt auch die Streitkräfte im Falle eines Angriffs.<sup>38</sup>

Das Ziel des Zivilschutzes ist es, die Fähigkeit zu haben, die Zivilbevölkerung zu schützen,

- um die wichtigsten gesellschaftlichen Funktionen zu gewährleisten,
- eine notwendige Versorgung aufrechtzuerhalten,
- zur Unterstützung der Streitkräfte im Falle eines bewaffneten Angriffs oder Krieges in Region beizutragen,
- die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft gegenüber externen Druckmitteln aufrechtzuerhalten und die Stärkung des Verteidigungswillens zu fördern,
- zur Befähigung der Gesellschaft beizutragen, schwere Belastungen in Friedenszeiten zu verhindern und zu bewältigen, und
- mit den verfügbaren Ressourcen einen Beitrag zu liefern, an internationalen friedensfördernden und humanitären Einsätzen teilzunehmen.

<sup>33</sup> MSB – Myndigheten för samhällsskydd och beredskap (o. D.)

<sup>34</sup> Ibid.

<sup>35</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2023b)

<sup>36</sup> Civilplikt (o. D.)

<sup>37</sup> Regeringen och Regeringskansliet (o. D.)

<sup>38</sup> Regeringen och Regeringskansliet (o. D.)

### *Zivile Notfallvorsorge (Civil beredskap)*

Zivile Notfallvorsorge ist ein Sammelbegriff für Krisenbewältigung und Zivilschutz. Ihr Ziel ist es, die Gesellschaft auf alle Arten von Störungen vorzubereiten, sei es im Frieden oder im Krieg. Im Mittelpunkt steht der Schutz von Leben, Gesundheit, Demokratie, Umwelt und nationaler Souveränität. Geschützt werden sollen dabei die grundlegenden Schutzwerte der Gesellschaft:

- das Leben und die Gesundheit der Menschen,
- die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft,
- Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und die Freiheit und Rechte des Einzelnen,
- Umwelt und Wirtschaft,
- Die nationale Souveränität.

### *Gesamtverteidigung (Totalförsvaret)*

Die Gesamtverteidigung umfasst alle Maßnahmen, um Schweden gegen einen bewaffneten Angriff zu verteidigen. Sie besteht aus militärischem und zivilem Schutz und soll sowohl eigenständig als auch in Zusammenarbeit mit anderen Staaten funktionieren. Die Gesamtverteidigungspflicht gilt für alle schwedischen Staatsbürger und Personen mit ständigem Wohnsitz in Schweden, vom Beginn des Kalenderjahres, in dem man 16 Jahre alt wird, bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem man 70 Jahre alt wird.

### *Sicherheitsschutzgesetzes (Säkerhetsskyddslagen 2018:585)*

Das schwedische Sicherheitsschutzgesetz (Säkerhetsskyddslagen (2018:585)) spielt eine zentrale Rolle bei der Regelung von Aktivitäten, die für die nationale Sicherheit von wesentlicher Bedeutung sind. Das Gesetz, das am 1. April 2019 in Kraft trat, basiert auf der Regierungsvorlage von 2017 (Prop. 2017/18:89). Die neuesten Aktualisierungen konzentrieren sich besonders auf den Schutz vor Cyberbedrohungen und gelten für verschiedene Sektoren, einschließlich des Gesundheitswesens, der Energieversorgung und des Verkehrs. Das Gesetz verpflichtet Organisationen, die sicherheitsrelevante Aktivitäten ausüben, umfassende Bewertungen ihrer IT-Systeme und Infrastrukturen durchzuführen und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um sich gegen Spionage, Sabotage und andere Bedrohungen zu schützen.<sup>39</sup>

Ein Schwerpunkt des Gesetzes liegt auf IT-Systemen, die für das Funktionieren der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind, wie z.B. im Gesundheitswesen, in der Energieversorgung und im Verkehrssektor. Diese Systeme müssen vor physischen und cyberbedingten Angriffen geschützt werden. Organisationen sind verpflichtet, eine Sicherheitsschutzanalyse durchzuführen und Maßnahmen zu ergreifen, die auf den Prinzipien der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität basieren. Zudem müssen sie die zuständigen Aufsichtsbehörden (wie den Schwedischen Sicherheitsdienst SÄPO oder das Schwedische Militär) informieren, wenn ihre Tätigkeiten als sicherheitsrelevant eingestuft werden. Das Gesetz sieht auch hohe Strafen für Verstöße vor, mit Bußgeldern von 25.000 SEK bis zu 50 Millionen SEK (ungefähr 2.200€ bis 440.500€), je nach Schwere des Verstoßes.<sup>40</sup>

Ab Mitte 2025 wird auch die NIS2-Richtlinie neue Vorschriften bringen, insbesondere für Sektoren, die als kritisch für die nationale Sicherheit gelten. Dies beinhaltet strengere Aufsichtsmaßnahmen und höhere Meldepflichten bei Cybervorfällen.<sup>41</sup>

### *Krisenmanagement und Eskalationsstufen in Schweden*

Das Krisenmanagement und die Eskalationsstufen in Schweden gewinnen angesichts einer zunehmend unsicheren globalen Lage an Bedeutung. Das Eskalationsmodell, das in Schweden zur Einstufung der Bereitschaftsstufen angewendet wird, bietet einen strukturierten Überblick über die Reaktionsmaßnahmen auf verschiedene Bedrohungs- und Krisenszenarien. Dieses System ist nicht nur für staatliche Akteure relevant, sondern auch für Unternehmen, die Sicherheits- und Krisenlösungen anbieten. Es eröffnet potenzielle Marktchancen, da sich mit steigender Eskalationsstufe der Bedarf an entsprechenden Produkten und Dienstleistungen erhöht.<sup>42</sup>

<sup>39</sup> Säkerhetsskyddslag (2018:585) (o. D.)

<sup>40</sup> Ibid.

<sup>41</sup> Det här är NIS2-direktivet (o. D.)

<sup>42</sup> Höjd beredskap och krig (2024)

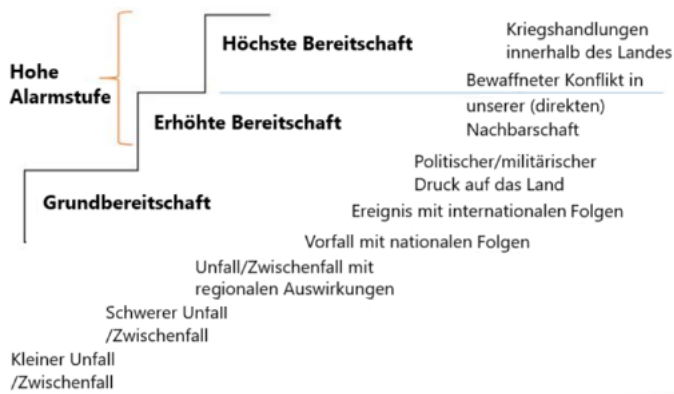


Abbildung 9: Modell zur Krisenbereitschaft

Das schwedische Modell zur Krisenbereitschaft gliedert sich in drei Hauptkategorien: Grundbereitschaft (Grundberedskap), Erhöhte Bereitschaft (Skärpt beredskap) und Höchste Bereitschaft (Högsta beredskap). Jede Stufe repräsentiert eine zunehmende Bedrohungslage und erfordert entsprechende Maßnahmen. Die Grundbereitschaft bildet die Basisstufe, die bei kleineren bis mittleren Vorfällen aktiviert wird. Diese Ereignisse sind in der Regel lokal oder regional begrenzt. Zu den typischen Vorfällen gehören kleinere Unfälle oder Ereignisse, die nationale oder regionale Konsequenzen haben, jedoch keine unmittelbare Bedrohung für die nationale Sicherheit darstellen. Beispiele hierfür sind Unfälle mit begrenztem Schaden oder Vorfälle, die lediglich lokale Sicherheitsmaßnahmen erfordern.

Die zweite Stufe, Erhöhte Bereitschaft, betrifft Krisen mit internationalen Auswirkungen oder Situationen, in denen politischer oder militärischer Druck auf Schweden ausgeübt wird. In dieser Phase wird eine stärkere Zusammenarbeit zwischen nationalen und internationalen Akteuren notwendig. Beispiele sind Ereignisse, die diplomatische oder wirtschaftliche Auswirkungen auf internationaler Ebene haben, sowie politische oder militärische Spannungen, die zu erhöhter Wachsamkeit führen.

Die höchste Stufe, Höchste Bereitschaft, wird bei unmittelbaren militärischen Bedrohungen oder kriegerischen Handlungen aktiviert. In dieser Phase steht das Land unter einer akuten Gefahr, die umfassende Verteidigungsmaßnahmen auf nationaler Ebene erfordert. Dies kann der Fall sein, wenn bewaffnete Konflikte in der direkten Umgebung Schwedens stattfinden oder Kriegshandlungen auf schwedischem Boden stattfinden.

## 3.2 Wichtige Akteure

Die staatliche Verantwortung für den Zivilschutz und somit auch für zivile Sicherheitstechnik und -dienstleistungen ist in Schweden auf verschiedene Behörden und Institutionen verteilt.

### *Verteidigungsministerium - Försvarsdepartementet*

Das Verteidigungsministerium (Försvarsdepartementet) ist verantwortlich für Fragen im Zusammenhang mit Schwedens militärischer Verteidigung, die Koordination des Zivilschutzes und der Krisenvorsorge sowie den Schutz vor Unfällen. Die strategische Planung umfasst internationale Einsätze und sicherheitsfördernde Maßnahmen, die von den Behörden umgesetzt und nachverfolgt werden sollen. Seit Herbst 2022 hat Schweden, mit Carl-Oskar Bohlin wieder einen Minister für Zivilschutz. Das letzte Mal, dass Schweden einen solchen Minister hatte, war vor 77 Jahren während des Zweiten Weltkriegs.<sup>43</sup>

### *Verteidigungskommission - Försvarskottet*

Die Verteidigungskommission (Försvarskottet) dient als Plattform für den Dialog zwischen der Regierung und Vertretern der politischen Parteien im Riksdag. Ziel der Kommission ist es, einen breiten Konsens zur Gestaltung der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik sowie Notfallvorsorge zu erzielen. Cybersicherheit, Naturkatastrophen, Strahlensicherheit, Küstenwache und Regelungen zur Signalaufklärung sind einige Themen, mit denen sich der Ausschuss beschäftigt.<sup>44</sup>

### *Behörde für Verbrechenverhütung - Brottsförebyggande rådet (Brå)*

Die Behörde für Verbrechenverhütung (Brå) arbeitet daran, die Kriminalität zu verringern und die Sicherheit in der Gesellschaft zu erhöhen. Dies tut sie, indem sie Fakten erstellt und Wissen über Kriminalität, Verbrechenbekämpfung und präventive Maßnahmen verbreitet, hauptsächlich an die Regierung und die Behörden des Justizwesens.

### *Behörde für Zivilschutz und Krisenmanagement - Myndigheten för samhällsskydd och beredskap (MSB)*

Die Behörde für Zivilschutz und Krisenmanagement (MSB) ist verantwortlich für den Schutz vor Unfällen, die Bewältigung von Krisen und die zivile Verteidigung, sofern nicht eine andere Behörde zuständig ist. Diese Verantwortung erstreckt sich auf Maßnahmen vor, während und nach Unfällen, Krisen oder kriegerischen Bedrohungen. MSB zielt darauf ab, Risiken und Schwachstellen in der Gesellschaft zu verringern sowie die Fähigkeit zur Krisenbewältigung zu stärken. Die Aufgaben der MSB sind vielfältig: Sie übernimmt eine Experten- und Koordinationsrolle in verschiedenen Bereichen und führt Entwicklungs- und Bildungsprojekte durch. Zudem unterstützt sie Akteure

<sup>43</sup> Regeringen och Regeringskansliet (o. D.)

<sup>44</sup> Försvarskottet (2001)

dabei, ihre Arbeit in Bereichen wie Brandschutz, Umgang mit gefährlichen Stoffen, Informationssicherheit und Rettungseinsätzen zu optimieren. Bei erhöhter Bereitschaft leistet die MSB zudem Unterstützung für die Streitkräfte. Eine erfolgreiche Krisenbewältigung erfordert die Zusammenarbeit mit Kommunen, Regionen, Behörden, Organisationen und Einzelpersonen. Durch Wissensvermittlung, Finanzierung, Vorschriften und operative Maßnahmen beeinflusst die MSB das Handeln dieser Akteure und trägt somit zur Stärkung der gesellschaftlichen Resilienz bei.

#### *Verwaltung für Verteidigungsmaterial - Försvarets materielverk (FMV)*

Die zentrale Aufgabe der FMV besteht darin, die schwedischen Streitkräfte mit benötigtem Material und Dienstleistungen zu versorgen. Dadurch stellt die FMV sicher, dass Soldaten, Matrosen und Offiziere über die Ausrüstung und Unterstützung verfügen, die sie für ihre Einsätze benötigen. Als Behörde ist die FMV dem Verteidigungsministerium unterstellt ist.

#### *Verteidigungsforschungsagentur - Totalförsvarets forskningsinstitut (FOI)*

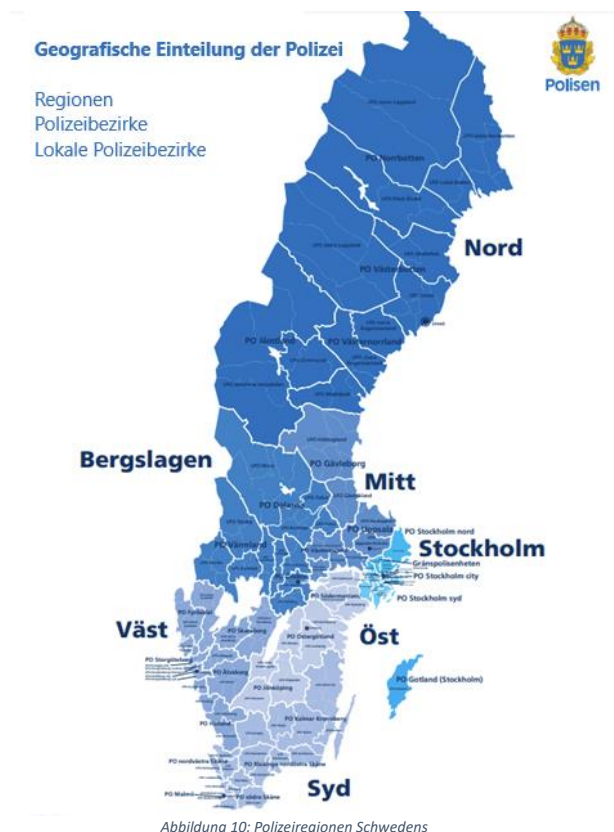
Das FOI zählt zu den führenden europäischen Forschungsinstituten im Bereich der Verteidigungsforschung. Zu den größten Kunden gehören die schwedischen Streitkräfte, die Verteidigungsverwaltungsbehörde, Regierungsbehörden sowie die schwedische Agentur für zivile Notfälle. Darüber hinaus bearbeitet das FOI zahlreiche Aufträge weiterer Regierungsstellen, Kommunen und Unternehmen im Bereich Verteidigung und Sicherheit. Das FOI forscht auf allen Ebenen der Gesellschaft – national, regional und lokal – in den Bereichen Verteidigung, Sicherheit und Schutz. Auch international ist das Fachwissen gefragt und das Institut leitet mehrere EU-Projekte.

#### *Sicherheitspolizei - Säkerhetspolisen (SÄPO)*

Als Teil des Justizministeriums agiert der schwedische Sicherheitsdienst SÄPO als Nachrichtendienst. Somit verhindert und deckt die Behörde Verstöße gegen die nationale Sicherheit auf, bekämpft Terrorismus und schützt die Zentralregierung. Ziel seiner Arbeit ist der Schutz des demokratischen Systems, der Rechte und die Freiheiten der Bürger sowie der nationalen Sicherheit.

#### *Die schwedische Verkehrsbehörde - Trafikverket*

Trafikverket ist verantwortlich für die langfristige Planung der Infrastruktur für Straßenverkehr, Schienenverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt sowie für den Bau und Betrieb von staatlichen Straßen und Eisenbahnen. Sie trägt die Gesamtverantwortung für die Ausarbeitung von Vorschriften und dafür, dass Behörden, Unternehmen, Organisationen und Bürger sich an diese Vorschriften halten.



#### *Polizei - Polisen*

Die schwedische Polizei fungiert als wesentliche Einrichtung, die dafür sorgt, dass im gesamten Staatsgebiet Recht und Ordnung gewahrt bleiben. Sie ist eine landesweite Einheitsbehörde mit einer dezentralen Struktur, die auf sieben regionale Polizeibehörden verteilt ist. Überwacht wird sie vom Justizministerium. Die Dezentralisierung erlaubt eine wirksame Kooperation mit den örtlichen Behörden und sorgt dafür, dass die Polizeiarbeit entsprechend den regionalen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst ist. Die schwedische Polizei ist funktionell in mehrere spezialisierten Einheiten aufgeteilt. Dazu zählen u. a. die Kriminalpolizei, welche die Verantwortung für die Ermittlung und Aufklärung von Straftaten trägt, sowie die Verkehrspolizei, welche die Verkehrssicherheit gewährleistet und den Straßenverkehr kontrolliert. Diese Struktur wird durch Spezialeinheiten ergänzt, die für bestimmte Bedrohungssituationen wie Terrorismus oder Großereignisse gerüstet sind. Durch diese Spezialisierung ist es möglich Ressourcen innerhalb der Organisation effektiv zu nutzen.<sup>45</sup>

Das Ziel der schwedischen Polizei besteht darin, das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Institutionen durch präventive Maßnahmen und eine konsequente Strafverfolgung zu stärken und ein hohes Maß an öffentlicher Sicherheit sicherzustellen. Es wird angestrebt, das Verhältnis zwischen Polizei und Gesellschaft durch eine transparente und bürgernahe Polizeiarbeit zu verbessern, was eine wesentliche Bedingung für eine wirksame Durchsetzung der Gesetze darstellt.<sup>46</sup>

<sup>45</sup> Om polisen | Polismyndigheten (o. D.)

<sup>46</sup> Ibid.

### Schwedens 290 Gemeinden (Kommuner)

Die Gemeinden in Schweden sind laut dem Gesetz über den Schutz vor Unfällen (LSO) dafür verantwortlich, Rettungsdienste und Maßnahmen zur Unfallverhütung bereitzustellen. Dies bedeutet, dass sie Rettungseinsätze koordinieren, die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften überwachen sowie Bürgern Informationen und Beratung anbieten. Zusätzlich können die Gemeinden auch Aufgaben im Bereich der Unfallprävention übernehmen, zum Beispiel in den Bereichen Wassersicherheit, Vermeidung von Sturzunfällen, Schutz vor Naturkatastrophen und Prävention von Suiziden. Die Arbeit der Gemeinden und der kommunalen Rettungsdienste im Bereich der Krisenbewältigung soll sowohl die Sicherheit des Einzelnen als auch der Gesellschaft und der Nation insgesamt gewährleisten.<sup>47</sup>

### Rettungsdienst – Rådningstjänst

Der schwedische Rettungsdienst (Rådningstjänsten) ist ein integraler Bestandteil des öffentlichen Sicherheitsapparats und auf die regionale Struktur des Landes abgestimmt. Die Hauptaufgabe des Rettungsdienstes besteht darin, Unfälle zu verhindern und im Falle ihres Eintretens die entstandenen Schäden zu minimieren. Durch den Einsatz der Rettungsdienste wird sichergestellt, dass es eine ständige Bereitschaft gibt, um Menschen, Eigentum und die Umwelt vor den Folgen von Unfällen und extremen Wetterlagen zu schützen. Das Gesetz (2003:778) zum Schutz vor Unfällen definiert die Rettungsmaßnahmen, für die der Staat oder die Gemeinden verantwortlich sind. Diese Maßnahmen sollen drohende Unfälle verhindern und im Ernstfall die Schäden an Menschen, Eigentum und der Umwelt begrenzen.<sup>48</sup>

Es wird dabei zwischen staatlichem und kommunalem Rettungsdienst unterschieden. In den meisten Fällen ist der kommunale Rettungsdienst zuständig, es gibt jedoch spezielle Rettungseinsätze, die in den Verantwortungsbereich des Staates fallen. Dazu gehören unter anderem die Bergrettung, die von der Polizei durchgeführt wird, sowie die Luft- und Seerettung, für die das Schifffahrtsamt zuständig ist. Darüber hinaus fällt die Suche nach vermissten Personen, die sich außerhalb von Berg-, Luft- oder Seegebieten befinden, ebenfalls in den Aufgabenbereich der Polizei. Die Küstenwache übernimmt die Verantwortung für Umweltschutzmaßnahmen auf See, während bei Rettungseinsätzen im Zusammenhang mit radioaktiven Stoffen die Provinzialregierung zuständig ist.<sup>49</sup>

Der kommunale Rettungsdienst ist hingegen für alle anderen Rettungseinsätze verantwortlich. Dazu zählen beispielsweise die Bekämpfung von Bränden, die Rettung bei Verkehrsunfällen, Tauchunfällen oder großflächigen Ölbränden, die Brandbekämpfung in Wäldern sowie Einsätze bei Chemieunfällen. Zudem ist der kommunale Rettungsdienst für Rettungsmaßnahmen auf See in Häfen, Kanälen und entlang der Küstenlinie verantwortlich. Die zentrale Aufsichtsbehörde für den kommunalen Rettungsdienst ist die Behörde für Zivilschutz und Notfallvorsorge (MSB), die die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben überwacht und die Effizienz der kommunalen Rettungsdienste sicherstellt.<sup>50</sup>

### Ambulanzpflege - Ambulanssjukvård

Die schwedische Ambulanzkrankenpflege ist ein wichtiger Bestandteil des schwedischen Gesundheitssystems, der präklinische Notfallversorgung bietet. Die schwedische Ambulanzpflege wird durch die 21 Regionen des Landes sichergestellt, die für das Gesundheitswesen zuständig sind. Ambulanzdienste sind in der Lage, Patienten außerhalb von Krankenhäusern medizinisch zu betreuen, oft unter schwierigen Bedingungen und in Notfallsituationen. Die Zusammenarbeit mit anderen Rettungsdiensten, wie der Feuerwehr, wird zunehmend gefördert, um Reaktionszeiten zu verkürzen und die Effizienz zu verbessern, besonders in ländlichen Gebieten. Dies erfolgt durch gemeinsame Schulungen, koordinierte Einsätze und den Einsatz moderner Kommunikationssysteme.<sup>51</sup>

Zusätzlich zu den staatlichen Institutionen spielen weitere Akteure eine wichtige Rolle im schwedischen Sicherheitssektor, darunter:

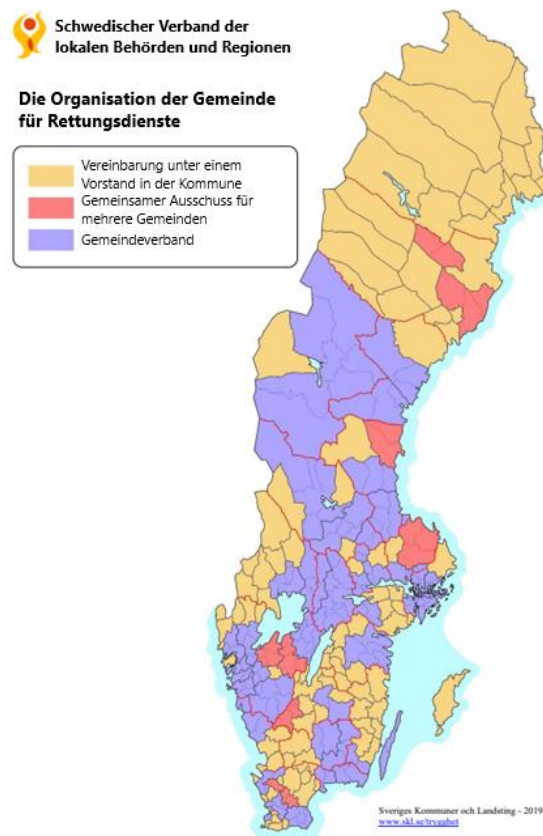


Abbildung 11: Die kommunale Organisation für den Rettungsdienst

<sup>47</sup> <https://rib.msb.se/filer/pdf/30392.pdf>

<sup>48</sup> Rådningstjänst (o. D.)

<sup>49</sup> Ibid.

<sup>50</sup> Ibid.

<sup>51</sup> Ambulans Sverige (2023)

#### *Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)*

SIPRI ist ein unabhängiges internationales Institut, das sich der Forschung zu Konflikten, Rüstung, Rüstungskontrolle und Abrüstung widmet. Gegründet im Jahr 1966, stellt SIPRI auf Grundlage offener Quellen Daten, Analysen und Empfehlungen für Entscheidungsträger, Forscher, Medien und die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung. Mit Sitz in Stockholm wird SIPRI regelmäßig als eines der angesehensten Think Tanks weltweit eingestuft.

#### *Branchenverband der Sicherheits- und Verteidigungsunternehmen – Säkerhets- och försvarsföretagen (SOFF)*

Das Hauptziel von SOFF ist es, die gemeinsamen Interessen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zu fördern, um optimale Rahmenbedingungen für zukünftige Geschäfte zu schaffen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Ziels ist das Bestreben, ein besseres Verständnis für die Bedeutung der Industrie in der schwedischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu schaffen. Der Verband der schwedischen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie führt einen engen Dialog und arbeitet eng mit der schwedischen Regierung sowie unterstützenden Behörden wie den schwedischen Streitkräften, der Verteidigungsverwaltungsbehörde (FMV) und der Schwedischen Verteidigungsforschungsagentur (FOI) zusammen.

#### *Branchenverband der Sicherheitsbranche - Säkerhetsbranschen*

Säkerhetsbranschen bietet eine Plattform, auf der die Akteure der zivilen Sicherheitsbranche gemeinsam zentrale Sicherheitsfragen ansprechen und hervorheben können, um ein sichereres und geschützteres Schweden zu schaffen. Die Hauptaufgabe des Verbandes besteht darin, hohe Qualitätsstandards und umfassendes Fachwissen in der zivilen Sicherheitsbranche sicherzustellen und zu gewährleisten, dass die Mitglieder verantwortungsvoll handeln. Das übergeordnete Ziel des Verbandes ist es, mehr und bessere Geschäftsmöglichkeiten für die Mitgliedsunternehmen und ihre Kunden zu fördern.

#### *Swedish Association of Civil Security (SACS)*

SACS ist der schwedische Verband für zivile Sicherheit, der Unternehmen in Schweden offensteht, die Produkte, Dienstleistungen und Systeme für den Bereich der zivilen Sicherheit anbieten. Der Verband vertritt die gemeinsamen Interessen der zivilen Sicherheitsindustrie und setzt sich dafür ein, die Sicherheit zu verbessern und die Bevölkerung mithilfe neuer Technologien vor den Bedrohungen der modernen Gesellschaft zu schützen. Die Mitglieder von SACS decken ein breites Spektrum an Kompetenzen ab, darunter Zugangskontrolle, Biometrie, Kommando- und Kontrollsysteme, Kommunikation, Cybersicherheit, Detektion und Transport. Insgesamt fungiert SACS als Ansprechpartner der Branche gegenüber der schwedischen Regierung und den Behörden im Bereich der zivilen Sicherheit und vermittelt die Perspektive der Industrie. Darüber hinaus setzt sich SACS für eine Erhöhung der staatlichen Mittel für Forschung und Entwicklung im Bereich der zivilen Sicherheit ein.

#### *SME-D*

SME-D ist eine Branchenorganisation für kleine und mittlere Unternehmen im schwedischen Verteidigungssektor. Sie vereint Schwedens führende Unternehmer, Produktspezialisten und Berater der Verteidigungsindustrie. Die Mitglieder von SME-D sind Experten darin, kosteneffiziente und innovative Dienstleistungen, Lösungen und Produkte in allen Bereichen der Gesamtverteidigung zu liefern: Land, See, Luft und Cyber.

#### *Branchenverband der Sicherheitsunternehmen - Säkerhetsföretagen*

Säkerhetsföretagen ist ein Branchen- und Arbeitgeberverband für schwedische Sicherheitsunternehmen, die in den Bereichen Bewachung, Werttransporte, Parkraumüberwachung, Brandschutz, technische Dienstleistungen und Einbruchschutz tätig sind. Der Verband ist Teil von Svenskt Näringsliv und Almega und vertritt die Interessen der Sicherheitsbranche in Tarifverhandlungen. Der Verband zählt über 170 Mitgliedsunternehmen mit rund 26.000 Beschäftigten. Säkerhetsföretagen ist der einzige Verband, der die Bewachung durch Sicherheitskräfte wie Wachleute, Ordnungskräfte und Schutzwachen vertritt. Seit dem Jahreswechsel 2017/2018 werden alle Bewachungsunternehmen ausschließlich durch Säkerhetsföretagen repräsentiert.

## 3.3 Aktuelle Sicherheitslage in Schweden

Der 26. Februar 2024 ist ein historischer Tag für Schweden. Mit der Zustimmung Ungarns ist nun, fast zwei Jahre nach dem Einleiten des Prozesses, der Weg geebnet für den Beitritt in die Verteidigungsallianz NATO. Dies bedeutet gleichzeitig ein Ende von 200 Jahren Bündnisfreiheit. Ein großer Schritt für ein Land und ein Volk, deren Mentalität und DNA von Neutralität und Offenheit geprägt sind. Dennoch steht man geschlossen hinter diesem Scheideweg und ist gut gerüstet darauf, sich als „Musterschüler“ zu beweisen. „Jetzt ist Schweden nach Hause gekommen“, wie die historischen Zeitungsartikel verlauten lassen. Das nordeuropäische Land möchte einen konkreten Beitrag zur globalen Sicherheit leisten und etwas bewirken.

Der Fokus auf Sicherheitsfragen ist nicht nur dem geopolitischen angespannten Kontext sowie der direkten Ostsee Lage geschuldet, sondern durchdringt die schwedische Politik und Wirtschaft genauso wie die Gesellschaft als Solches. Kaum ein Morgen beginnt ohne die Meldung



einer Gewalttat in den drei Ballungsräumen Stockholm, Malmö und Göteborg als Push-up im digitalen Morgenbriefing der Zeitungen. Der Tag startet neben der obligatorischen Tasse Kaffee mittlerweile nicht mit der Frage ob, sondern wo jemand sein Leben lassen musste. Schwedens Todesrate aufgrund von Schussverletzungen ist nunmehr die zweithöchste in Europa, 30-mal höher als z.B. in London, „eine erschreckende Entwicklung, was seinesgleichen sucht“, wie der Staatsminister Ulf Kristersson in seinen wiederholten direkten Ansprachen an die Bevölkerung betont.<sup>52</sup> Hinzu kommen die Risiken von Privatpersonen hinsichtlich Identitätsdiebstahl sowie die ernste und umfassende Bedrohungslage der technischen Systeme in Wirtschaft und Verwaltung, die im digitalen Vorreiterland eine Voraussetzung für einen funktionierenden privaten und beruflichen Alltag sind.

So muss auch Schweden in Zeiten globaler Herausforderungen und einer sich schnell verändernden Welt erhöhte Anforderungen an Politik und Behörden, Wirtschaft sowie Universitäten und Hochschulen stellen, um die gesellschaftliche Robustheit, die Wettbewerbsfähigkeit, den grünen Wandel, die Beschäftigung und somit den Wohlstand des Landes effektiv und langfristig zu sichern. Und dies im wörtlichen Sinne. Schwedens Wohlstand basiert heute größtenteils auf dem Außenhandel und der starken internationalen Verflechtung. Der Wert der Exporte entspricht etwa 50% des schwedischen Bruttoinlandsprodukts (BIP), und ausländische Unternehmen tragen die Hälfte dieses Wertes bei. Durch Importe erhalten Unternehmen Zugang zu wettbewerbsfähigen Vorleistungen und Unternehmen und Verbraucher profitieren von angepassten Preisstrukturen. Offener Handel mit funktionierender Logistik, Infrastruktur und Transportsystemen gewährleisten den Import, was wiederum eine Grundvoraussetzung für das Exportgeschäft darstellt, und die Wettbewerbsfähigkeit stärkt. Dieses für Schweden bewährte Geschäftsmodell ist durch die aktuellen globalen Entwicklungen gefährdet.

Im Herbst 2023 wurde die Sicherheitslage Schwedens von der Regierung als die ernsteste in der modernen Geschichte des Landes eingeschätzt. Die Liste der aktuellen Bedrohungspotentiale ist lang und reicht vom Krieg in der Ukraine, über terroristische Gefährdungen bis hin zu einer spürbar wachsende (Clan-)Kriminalität. Einher damit geht die Sorge um eine sichere und nachhaltige Stromversorgung, Defizite in der Infrastruktur und in lebenswichtigen gesellschaftlichen Funktionen, von der Eisenbahn bis zur Gesundheitsversorgung. Es besteht ein breiter gesellschaftlicher Konsens darüber, dass zur Stärkung der „Totalverteidigung“ Schwedens der zivile und militärische Schutz robuster und besser koordiniert werden müssen. Um Strategien zur Stärkung der Krisenvorsorge in Ergebnisse umzuwandeln, werden auch verstärkte Beiträge von der Wirtschaft verlangt. Dies auch im internationalen Zusammenspiel, wobei Deutschland als wichtigster Handelspartner eine besonders hervorgehobene Rolle einnimmt.

Denn Unternehmen spielen eine Schlüsselrolle bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheitslage und tragen eine große Verantwortung für die Aufrechterhaltung kritischer gesellschaftlicher Funktionen im Falle einer Krisenlage. Unternehmen sollten so weit wie möglich vorbereitet und mit Partnern verlinkt sein, um hybride Bedrohungen wie Cyberangriffen, aber auch im Krieg und bei hoher „Alarmbereitschaft“, standhalten zu können. Dies geschieht durch Unternehmensinvestitionen, Eigentum und Betrieb von Infrastrukturen, Transport, Lieferung von Materialien und Dienstleistungen, Fähigkeiten und Fachwissen sowie die Bereitstellung von Reserve-Ressourcen, wenn sie benötigt werden.

Auch die Bevölkerung ist für das schwedische Sicherheitskonzept von großer Bedeutung. Die MSB gibt den Bürgern regelmäßig Informationen darüber, wie sie im Krisenfall handeln sollen und welche Vorkehrungen sie treffen können. Ein Muster dafür stellt die Broschüre „*Om krisen eller kriget kommer*“ dar, welche an alle Haushalte verteilt wurde. Es gibt Ratschläge, wie man sich auf unterschiedliche Notfälle vorbereitet. Es wird erwartet, dass ein Haushalt mindestens eine Woche lang selbstständig überleben kann, etwa indem er Wasser und Nahrung bevorratet. Diese Maßnahmen zum Selbstschutz sollen es den Menschen ermöglichen, sich in den Anfangstagen einer Krise alleine zurechtzufinden, bis staatliche Unterstützung organisiert werden kann.<sup>53</sup>

Vor diesem Hintergrund präsentiert die schwedische Regierung aktuell eine Reihe neuer Strategien für Schwedens Außenhandel, Investitionen und globale Wettbewerbsfähigkeit, bilateralen Innovationsprogrammen (wie etwa auch der deutsch-schwedische Innovationspartnerschaft) bis hin zur nationalen Sicherheitsstrategie. Alle „Papiere“ beinhalten explizit auch die Stärkung der lange Zeit vernachlässigten zivilen wie auch militärischen Wehrbereitschaft, die in Schweden als koordinierte Gesamtverteidigung bezeichnet wird („totalförsvar“). Die zivile Sicherheit beinhaltet hierbei hauptsächlich die Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus, die Stärkung der nationalen und EU-Außengrenzen sowie den Schutz kritischer Infrastrukturen.<sup>54</sup>

Im Fokus ziviler Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen steht aufgrund der digitalen Strukturen und dem Mindset der Bevölkerung in Schweden insbesondere die Verteidigung gegen Cyberangriffe. Die Fortschritte der Digitalisierung verlagern – nicht zuletzt im Vorreiterland Schweden mit einer prominenten Indexplatzierung – kriminelle und militärische Operationen zunehmend auf digitale

<sup>52</sup> The Economist (2023)

<sup>53</sup> Om krisen eller kriget kommer (o. D.)

<sup>54</sup> Forschung für die zivile Sicherheit - BMBF-Sicherheitsforschung (o. D.)

Plattformen.<sup>55</sup><sup>56</sup><sup>57</sup><sup>58</sup><sup>59</sup><sup>60</sup>

Die enorme Bedeutung, die diesem Themenfeld in Schweden beigemessen wird, reflektiert Verteidigungsminister Pål Jonson auf der nationalen Verteidigungskonferenz „Folk och Försvar“ im Januar diesen Jahres (2024): „Unsere Fähigkeit, mit den Cyberbedrohungen umzugehen, muss aus einem umfassenden Blickwinkel betrachtet werden. Es geht nicht nur um die nationale Sicherheit, sondern auch um die Wettbewerbsfähigkeit Schwedens und letztendlich unseren wirtschaftlichen Wohlstand. Die Stärkung der Informationssicherheit und Cybersicherheit in der Gesellschaft steht daher ganz oben auf der Agenda der Regierung“.<sup>61</sup>

### *Investitionsmassnahmen*

Der Haushaltsentwurf für 2024 sieht u.a. bedeutende Investitionen in den Zivilschutz und die Krisenvorsorge vor. Konkret plant die Regierung, die Beiträge zur Arbeit der hierfür verantwortlichen Gemeinden und Regionen ab 2024 jährlich um 100 Mio. SEK (ca. 10 Mio. EUR) zu erhöhen. Die Regierung schlägt zudem vor, das Budget der Behörde MSB um 40 Mio. SEK (4 Mio. EUR) aufzustocken, um die Handlungsfähigkeit der kommunalen Rettungsdienste weiter zu stärken. Darüber hinaus hat sich 2024 die Regierung zur Reaktivierung der Zivilpflicht entschlossen. Das bedeutet, dass Wehrpflichtige, die bereits über eine entsprechende Ausbildung für den Einsatz im kommunalen Rettungsdienst und im Bereich der Elektrizitätsversorgung verfügen, zur Auffrischungsausbildung im zivilen Dienst eingezogen werden.<sup>62</sup> Aufgrund der gestiegenen Vorfälle im Bereich der Cyberkriminalität bei schwedischen Behörden und Unternehmen<sup>63</sup> wird die relevante MSB-Sparte für 2024 um 20 Mio. SEK (2 Mio. EUR) bezuschusst. Des Weiteren liegt der Fokus auf der Verbesserung der sicherheitstechnologischen Lösungen. So soll z.B. das nationale Kommunikationssystem Raket ersetzt werden. Auch hierfür trägt MSB in Kooperation mit der schwedischen Infrastrukturbehörde (Trafikverket) die Verantwortung. Finanziell wird die Modernisierung mit zusätzlichen 20 Mio. SEK (2 Millionen EUR) unterstützt. Die Sicherheitstechnologien, die die Notfall-Infrastruktur betreffen, sollen ebenfalls ausgebaut und finanziell unterstützt werden. So sollen weitere 10 Millionen SEK (1 Millionen EUR) für digitale Rettungsdienste und 37,5 Millionen SEK (3,7 Millionen EUR) für Alarmeinsätze investiert werden.<sup>64</sup>

Neben dem Haushaltsentwurf präsentierte Carl-Oskar Bohlin, Schwedens erster Minister für Zivilschutz seit 1947, am 13. Februar 2024 insgesamt 78 konkrete Maßnahmen der neuen Zivilschutzstrategie Schwedens. Auch wenn diese sich teilweise mit den Plänen des Haushaltsentwurf für 2024 überschneiden, wird ein weiterer Anstieg der Förderungen schnell deutlich. Besonders relevant für den Markt der Sicherheitstechnologien sind beispielsweise die Investitionen in IT-Infrastruktur. Jährlich sollen 20 Mio. SEK (2 Mio. EUR) für den Ausbau der operativen Fähigkeiten zur Verhinderung und Bewältigung von IT-Vorfällen sowie für das Management von Cyberangriffen und IT-Vorfällen bereitgestellt werden. Dies umfasst auch die Stärkung des CERT-SE (Computer Security Incident Response Team), des nationalen Expertenteams, das sich mit Sicherheitsvorfällen und Netzwerkanalysen befasst.<sup>65</sup> Eine weitere wichtige Investition betrifft die Aufstockung der Mittel für die schwedische Finanzaufsicht zur verstärkten Überwachung systemischer Risiken und Bedrohungen der Finanzstabilität, sowohl in Bezug auf Finanz- als auch auf Cyberrisiken. Hier sind jährlich 25 Mio. (2,5 Mio. EUR) SEK im Zeitraum 2023–2025 vorgesehen.

### *Kooperation und internationale Zusammenarbeit*

Schweden strebt nicht nur nationale Lösungen an, sondern ist auch besonders offen für internationale Zusammenarbeit im Bereich ziviler Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen. Durch die Umsetzung der neuen Strategie für Informations- und Cybersicherheit der schwedischen Regierung werden Rahmenbedingungen geschaffen, um Investitionen sowohl auf nationaler Ebene als auch innerhalb der EU und der NATO zu fördern. Die Umsetzung der NIS2-Richtlinie (EU-Richtlinie 2022/2555), die Maßnahmen zur Sicherung von Netzwerken und Informationssystemen vorsieht, ist ein zentraler Schwerpunkt Europäischer Sicherheitspolitik. Schweden hat bereits die NIS-Richtlinie durch das Gesetz über Informationssicherheit für gesellschaftlich wichtige und digitale Dienste umgesetzt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor, welche momentan mithilfe des nationalen Zentrums für Cybersicherheit vorangetrieben werden.<sup>66</sup>

Ein Musterprojekt dieser Zusammenarbeit ist der neu gegründete CyberCampus Sverige, eine nationale Initiative die durch die Zusammenarbeit von Universitäten, Fachhochschulen, Instituten, Behörden und Unternehmen aus ganz Schweden geprägt ist. Das Ziel der

<sup>55</sup> Radio, Sveriges (2024)

<sup>56</sup> Royal Swedish Academy of Engineering Sciences (IVA): Cyber attacks a growing threat to Swedish business (2023)

<sup>57</sup> Tietoevry.com (2024)

<sup>58</sup> Nyheter, Svt (2024)

<sup>59</sup> Tt (2024)

<sup>60</sup> Nyheter, Svt (2021)

<sup>61</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2023)

<sup>62</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2024b)

<sup>63</sup> PricewaterhouseCoopers (o. D.)

<sup>64</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2023b)

<sup>65</sup> MSB – Myndigheten för samhällsskydd och beredskap (o. D.)

<sup>66</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2024c)

Initiative ist es, wegweisende und flexible Forschung, Innovation und Ausbildung im Bereich Cybersicherheit, Zivilschutz und Verteidigung zu ermöglichen und beschleunigen. Im Haushaltsplan für 2024 wurden daher 25 Mio. SEK (2,5 Mio. EUR) für die Einrichtung des neuen Campus bereitgestellt. Ab 2025 soll die Fördersumme auf 40 Mio. SEK (4 Mio. EUR) pro Jahr erhöht werden.<sup>67</sup>

### Naturkatastrophen

Zehn Jahre sind seit dem großen Waldbrand in Västmanland im Jahr 2014 vergangen. Dieser zerstörte eine Fläche von etwa 13.000 Hektar. Dabei kam eine Person ums Leben, zwei weitere wurden schwer verletzt. Rund 1.000 Menschen und fast 2.000 Nutztiere mussten evakuiert werden, während insgesamt 71 Gebäude beschädigt oder zerstört wurden. Die Rettungsmaßnahmen umfassten zahlreiche Organisationen, Behörden und Helfer aus ganz Schweden sowie internationale Unterstützung. Seitdem wurde Schweden zunehmend von extremen Wetterereignissen heimgesucht, die durch den Klimawandel verstärkt werden. Laut dem letzten Rapport des Nationalen Expertenrats zur Anpassung an den Klimawandel ist zu erwarten, dass solche Ereignisse in Zukunft häufiger auftreten werden, wobei die Auswirkungen je nach Region unterschiedlich stark ausfallen. Besonders häufig betroffen sind Schweden von Waldbränden, Überschwemmungen und Erdbeben.<sup>68</sup>

Laut dem letzten Rapport des Nationalen Expertenrats zur Anpassung an den Klimawandel berichten die meisten schwedischen Gemeinden von negativen Auswirkungen des Klimawandels oder extremer Wetterereignisse. Zu den zukünftigen Herausforderungen zählt der Anstieg des Meeresspiegels entlang der gesamten Küste, da der Landanstieg in den nördlichen Teilen Schwedens diesen langfristig nicht mehr ausgleichen kann. Außerdem wird die Durchschnittstemperatur in Schweden voraussichtlich doppelt so stark steigen wie der globale Durchschnitt. Ebenso wird die Niederschlagsmenge zunehmen, was zu häufigeren und intensiveren Wetterextremen wie Überschwemmungen führen wird. Rückblickend auf den Anfang des 20. Jahrhunderts waren in Schweden vor allem fluviale Überschwemmungen, also Überschwemmungen durch Flüsse und Seen, am häufigsten. Diese entstehen oft durch starke Regenfälle oder Schneeschmelze im Frühjahr und können durch Eisbarrieren verstärkt werden. Auch pluviale Überschwemmungen, die durch Starkregen verursacht werden, treten immer häufiger auf. Beide Arten von Überschwemmungen werden in Zukunft weiter zunehmen.<sup>69</sup> Die jüngste Kartierung der Behörde für Zivilschutz und Krisenmanagement (MSB) identifizierte 26 schwedische Gemeinden mit erheblichem Überschwemmungsrisiko, sei es durch Flüsse, Seen, das Meer oder Starkregen. Von diesen Gemeinden wurden 11 als besonders gefährdet eingestuft, da sie mehreren Überschwemmungsrisiken ausgesetzt sind. Im Detail wurden 15 Gebiete an Fließgewässern, 17 an der Küste und 10 mit erheblichem Risiko durch Starkregen ermittelt. Die Anzahl und Lage dieser Risikogebiete haben sich aufgrund neuer Bewertungen, aktualisierter Daten und der Berücksichtigung von Starkregen in der letzten Zyklusumgestaltung verändert.<sup>70</sup>

Abschließend lässt sich festhalten, dass Schweden vor großen Herausforderungen steht, um den Auswirkungen des Klimawandels und den zunehmenden Naturkatastrophen wirksam zu begegnen. Insbesondere die Gefahr von Waldbränden, Überschwemmungen und Erdbeben wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Angesichts der sich abzeichnenden Veränderungen ist es entscheidend, frühzeitig Maßnahmen zur Anpassung und Prävention zu ergreifen, um die negativen Folgen für Mensch, Natur und Infrastruktur so gering wie möglich zu halten.

## 3.4 Der schwedische Sicherheitsmarkt

Der Anteil der schwedischen Bevölkerung, der sich stark über die Kriminalität in der Gesellschaft sorgt, ist im Laufe der Zeit gestiegen. Die Gruppe, die sich am meisten sorgt, sind ältere Frauen (65–84 Jahre), von denen 62 % große Sorgen über die Kriminalitätsentwicklung haben – das sind zehn Prozentpunkte mehr im Vergleich zu 2017. Im selben Zeitraum ist der Anteil junger Frauen (16–24 Jahre) mit großer Sorge über die Kriminalität von 26 % auf 40 % gestiegen. Auch der Anteil der Männer, die sich stark um die Kriminalität sorgen, ist leicht niedriger, aber ebenfalls im Anstieg. In den letzten zehn Jahren ist der Anteil junger Männer, die sich stark um Kriminalität sorgen, von 26 % auf 36 % gestiegen und bei älteren Männern von 48 % auf 56 %.<sup>71</sup> In der jüngsten Umfrage des SOM-Instituts (Society, Opinion and Media) der Universität Göteborg gaben zudem 74 % der Einwohner Schwedens an, sich über die organisierte Kriminalität Sorgen zu machen. Die Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen und -produkten hängt also stark von der wachsenden Nachfrage nach Sicherheit in der Gesellschaft ab, was auch den Trend der steigenden Kriminalitätsbesorgnis widerspiegelt.<sup>72</sup>

<sup>67</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2023b)

<sup>68</sup> Schultze, Lisbeth/Carina Keskitalo (2022)

<sup>69</sup> Ibid.

<sup>70</sup> MSB identifierar fem nya områden med betydande risk för översvämning (2024)/

<sup>71</sup> Brottsförebyggande rådet (2023)

<sup>72</sup> Rapporten (o. D.)

Im Jahr 2022 gab es knapp 18.600 Beschäftigte in Unternehmen, die Sicherheitsdienstleistungen anboten, sowie 4.200 Beschäftigte in Unternehmen, die Sicherheitstechnologien bereitstellten. Insgesamt arbeiteten 22.800 Personen in diesen Sicherheitsunternehmen, die damit den Großteil der gesamten Branche ausmachen. Der Nettoumsatz im Jahr 2022 belief sich auf 19,1 Milliarden Kronen in Unternehmen für Sicherheitsdienstleistungen und auf über 12,4 Milliarden Kronen in Unternehmen für technische Sicherheitstechnologien. Zusammen erreichte der Sicherheitssektor einen Nettoumsatz von 31,5 Milliarden Kronen.<sup>73</sup>

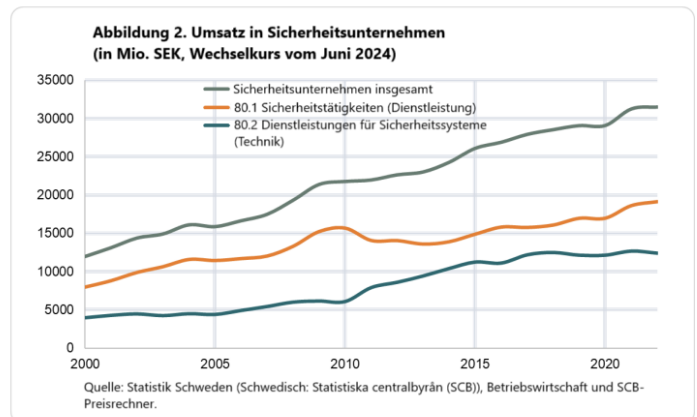
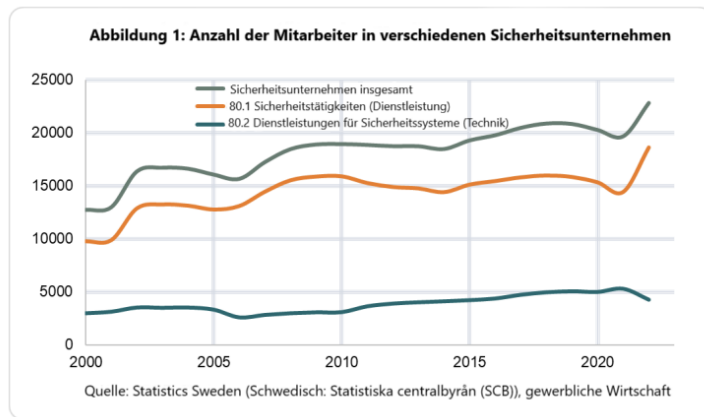


Abbildung 12: Mitarbeiterzahlen und Umsätze in der Sicherheitsbranche: Ein Überblick

Der Wertschöpfungsbeitrag der schwedischen Sicherheitsunternehmen ist von 7,7 Milliarden Kronen im Jahr 2000 auf 17,8 Milliarden Kronen im Jahr 2022 angestiegen. In diesem Zeitraum ist die Wertschöpfung bei Unternehmen im Bereich Sicherheitsdienstleistungen um 7,1 Milliarden Kronen und bei Unternehmen im Bereich Sicherheitstechnologien um 3 Milliarden Kronen gewachsen. Neben den 17,8 Milliarden Kronen, die die Sicherheitsunternehmen 2022 direkt zum BIP beitrugen, leisteten sie auch einen weiteren Beitrag von 5,7 Milliarden Kronen in Form von indirekter Wertschöpfung, indem Unternehmen in anderen Branchen, wie zum Beispiel Unternehmensdienstleistungen, in die Wertschöpfungskette der Sicherheitsunternehmen einbezogen wurde.<sup>74</sup>

Die größte Beschäftigungsgruppe im Sicherheitssektor sind Wachleute und Ordnungskräfte. In den meisten, aber nicht in allen Regionen Schwedens ist die Zahl der Wachleute und Ordnungskräfte im Laufe der Zeit gestiegen. Die höchste Zuwachsrate wurde in den Regionen Gävleborg und Gotland verzeichnet, wo die Anzahl der Wachleute und Ordnungskräfte seit 2014 um mehr als 50 Prozent gestiegen ist. Der Anteil der Frauen unter den Wachleuten und Ordnungskräften liegt laut den neuesten verfügbaren Daten bei 27 Prozent, was etwa dem Niveau von 2014 entspricht. Der Anteil, der im Ausland geborenen Wachleute und Ordnungskräfte, ist im selben Zeitraum von 14 auf 23 Prozent gestiegen. 95 Prozent der schwedischen Wachleute und Ordnungskräfte sind im privaten Sektor beschäftigt, während die restlichen 5 Prozent im öffentlichen Sektor tätig sind.

In Schweden mussten Sicherheitskräfte in den ersten sieben Monaten des Jahres 2024 im Durchschnitt insgesamt 100.665 eingreifen. Davon betrafen 4.000 Eingriffe Straftaten oder ordnungswidriges Verhalten, während 5.500 sonstige Eingriffe zur Sicherheitsschaffung durchgeführt wurden. Der Großteil der Eingriffe waren sonstige Einsätze bei Alarmen oder Patrouillengängen. Die restlichen 1.600 Maßnahmen betrafen Erste Hilfe und Brandbekämpfung.<sup>75</sup>

Schweden zeichnet sich durch ein hohes Maß an technologischem Fortschritt und Innovation aus, was ein günstiges Umfeld für das Wachstum der Sicherheitsindustrie schafft. Das Land ist die Heimat mehrerer führender Sicherheitstechnologieunternehmen, die Spitzentechnologien entwickeln und weltweit exportieren. Darüber hinaus hat die schwedische Regierung strenge Vorschriften und Standards für Sicherheitssysteme eingeführt, was die Nachfrage nach fortschrittlichen Sicherheitslösungen weiter antreibt.

Die schwedische Branche für Sicherheitslösungen umfasst Akteure unterschiedlichster Größe und Internationalität, wie Securitas, Omegapoint, Axis Communications, Fingerprint Cards, Expisoft, C2Solutions, C-Resiliens und T2 Data, aber auch Start-Ups wie SAGA. Sie alle zeichnen sich jedoch gleichermaßen durch hohe Innovationskraft aus und setzen verstärkt auf die Fortschritte der Digitalisierung. Wenig überraschend schreibt die Branchenorganisation Säkerhetsbranschen dem schwedischen Sicherheitsmarkt ein konkretes Wachstumspotential zu. 1.141 Unternehmen setzten momentan insgesamt 90 Milliarden SEK (ca. 9 Milliarden EUR) um.<sup>76</sup> Zu Beginn dieses Jahres (2024) prognostiziert die Branche ein weiterhin starkes Wachstum und im kürzlich publizierten Konjunkturbarometer der

<sup>73</sup> Lindström, Pontus (2024)

<sup>74</sup> Ibid.

<sup>75</sup> Lindström, Pontus (2024)

<sup>76</sup> Ny rapport: Säkerhetsbranschen omsätter 90 miljarder kronor (2021)

Sicherheitsunternehmen gaben 84% der Unternehmen an, in den nächsten sechs Monaten mit einer erhöhten Nachfrage zu rechnen.<sup>77</sup> Ebenso viele verlauteten, dass sie im 4. Quartal 2023 ihre Belegschaft entsprechend aufgestockt hatten.

Die Entwicklungen im Bereich Cyber Security stechen besonders hervor. Es wird geschätzt, dass der Gesamtumsatz des Segmentes im Laufe des Jahres 2024 auf 1,35 Mrd. EUR ansteigen wird.<sup>78</sup> Für den Markt der zivilen Sicherheitslösungen sind, laut einer aktuellen Studie von „Svenska Säkerhetsmarknaden“ Überwachungssysteme, Einbruchsmeldeanlagen, Brandschutztechnologien, Zugangskontrollsysteme aber auch Krisenmanagement-Softwares besonders relevant. Zudem setzen Firmen vermehrt auf KI-gestützte Sicherheitstechnologien, cloudbasierte Software und Biometrie.<sup>79</sup>

Branchenexperten und Wirtschaftsvertreter bestätigen dies und sehen darüber hinaus insgesamt ein größeres Interesse für Sicherheitstechnologien beim Endkunden und die Anforderung nach dem Generieren eines höheren Mehrwerts aus den technischen Lösungen. Aufgrund der erhöhten Risiken für Identitätsdiebstahl explodiert zudem die Nachfrage im Bereich Biometrie regelrecht. Auch neue Lösungen für wireless locks und cloud-Dienstleistungen sind sehr gefragt sowie Videoanalysen, um die Richtigkeit von Daten besser verifizieren zu können, sowie Sensor- und Kommunikationstechnologien. Insgesamt wird eine „Dienstleistifizierung“ von Sicherheitslösungen prognostiziert und KI als Querschnittsthema betont.

Makroökonomische Faktoren wie die allgemeine wirtschaftliche Stabilität und die zunehmende Bedeutung von Sicherheit in verschiedenen Sektoren spielen ebenfalls eine Rolle bei der Entwicklung des Sicherheitsmarktes in Schweden. Die starke Wirtschaft und der hohe Lebensstandard des Landes ermöglichen es Einzelpersonen und Organisationen in Sicherheitsmaßnahmen zu investieren. Zudem wird die Sicherheitsbranche von der Notwendigkeit getrieben, Sektoren wie Banken, Gesundheitswesen, Transport und Regierung zu schützen, die für das Funktionieren der schwedischen Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Sicherheitsmarkt in Schweden durch Kundenpräferenzen für fortschrittliche Sicherheitslösungen, die Einführung von künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML), den Fokus auf Cybersicherheit, lokale Besonderheiten und makroökonomische Faktoren wächst. Es wird erwartet, dass sich der Markt weiter ausdehnt, da die Nachfrage nach umfassenden Sicherheitsmaßnahmen und Schutz vor verschiedenen Bedrohungen zunimmt.

### 3.4.1 Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

Der globale Markt für zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen wird im Jahr 2024 auf etwa 354,7 Milliarden US-Dollar geschätzt und soll bis 2030 auf rund 502,1 Milliarden US-Dollar anwachsen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 10,1% im Prognosezeitraum von 2024 bis 2030. Dieses Wachstum wird durch mehrere Faktoren angetrieben: steigende Kriminalitätsraten, zunehmende Cyber-Bedrohungen, Fortschritte in drahtloser und KI-basierter Sicherheitstechnologie sowie die wachsende Nachfrage nach Cloud-basierten Lösungen und der Integration von KI- und ML-Technologien. Insbesondere die verstärkte Nutzung von Videoüberwachung, biometrischen Systemen und intelligenten städtischen Infrastrukturen fördert die Nachfrage nach fortschrittlichen Sicherheitslösungen. Diese Technologien tragen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit und der Effizienz der Sicherheitsüberwachung bei.<sup>80</sup>

Wichtige globale Marktakteure sind Unternehmen wie Johnson Controls (IE), Honeywell International Inc. (US), Robert Bosch GmbH (DE), ADT (US), Hangzhou Hikvision Digital Technology Co, Ltd. (CN), Zhejiang Dahua Technology Co., Ltd. (CN), SECOM Co., Ltd. (JPN) und Siemens (DE). Auch die schwedischen Unternehmen Assa Abloy AB und Axis Communications AB zählen zu den führenden globalen Akteuren in diesem Bereich.<sup>81</sup>

Der schwedische Markt für Sicherheitstechnologien wird im Jahr 2024 voraussichtlich einen Umsatz von 207,5 Millionen US-Dollar generieren. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber den Vorjahren, was auf das wachsende Bewusstsein für Sicherheitslösungen im Smart-Home-Bereich zurückzuführen ist. Eine zentrale Rolle bei dieser Marktentwicklung spielt die zunehmende Akzeptanz von Smart-Home-Technologien, die nicht nur den Komfort steigern, sondern auch die Sicherheit in privaten Haushalten erheblich verbessern. Hierzu gehören Systeme zur Einbruchsprävention und -erkennung, schnelle Warnmeldungen bei Gefahren wie Feuer oder Wasserschäden, Notrufsysteme für Senioren sowie Lösungen zur Zugangskontrolle und -überwachung.<sup>82</sup>

Die erwartete durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 7,92 % zwischen 2024 und 2028 unterstreicht das dynamische Wachstumspotential des schwedischen Marktes. Bis 2028 wird ein Umsatzvolumen von 281,5 Millionen US-Dollar prognostiziert, was auf

<sup>77</sup> Kante, Linda (2024)

<sup>78</sup> Statista (o. D.)

<sup>79</sup> Så ser branschen på trenderna inom säkerhetsteknik 2023 (2023)

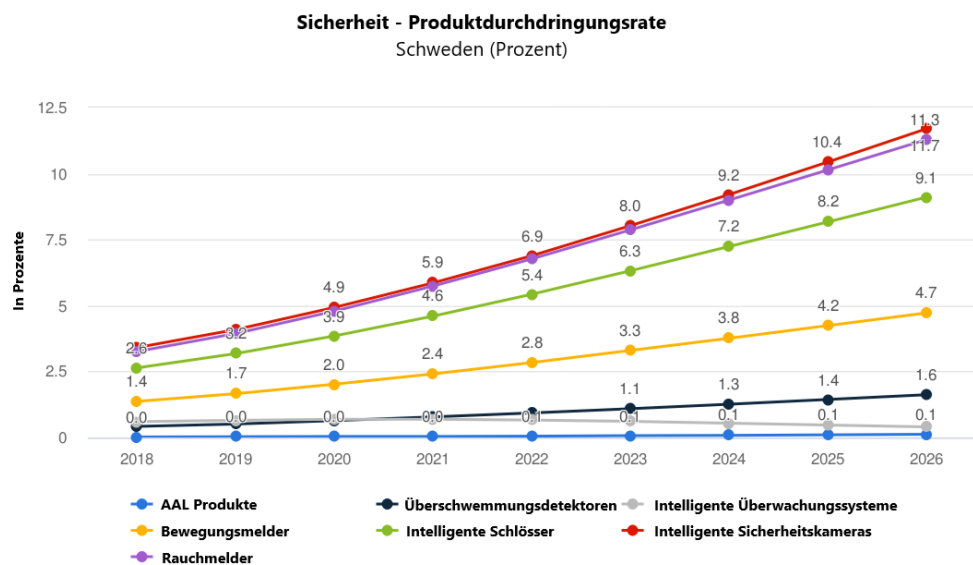
<sup>80</sup> Security Solutions Market Size, Share, Industry Report, Revenue Trends and Growth Drivers , 2032 (2024)

<sup>81</sup> Ibid.

<sup>82</sup> Statista (o. D.)

die kontinuierliche Weiterentwicklung von Technologien und die wachsende Nachfrage nach umfassenden Sicherheitslösungen hindeutet.

Ein weiterer entscheidender Faktor für dieses Wachstum ist die stetig steigende Anzahl aktiver Nutzer im Sicherheitsmarkt. Bis 2028 wird erwartet, dass 2,2 Millionen Haushalte entsprechende Systeme nutzen werden. Dies stellt eine signifikante Zunahme im Vergleich zu den Vorjahren dar und spiegelt die wachsende Bedeutung von Sicherheitslösungen für private Haushalte wider. Die Haushaltsdurchdringung wird voraussichtlich von 19,7 % im Jahr 2024 auf 41,4 % im Jahr 2028 ansteigen, was das erhöhte Vertrauen der Verbraucher in Smart-Home-Technologien in Abbildung 13 verdeutlicht.<sup>83</sup>



Source: Statista Market Insights

statista

Abbildung 13: Security - Produktdurchdringungsrate Schweden

### 3.4.2 Cyber Security

Der schwedische Markt für Cybersicherheit verzeichnet ebenfalls ein erhebliches Wachstum, das durch den zunehmenden Bedarf an robusten Sicherheitslösungen zum Schutz vor Cyberbedrohungen angetrieben wird. Mit der fortschreitenden digitalen Transformation in verschiedenen Sektoren, darunter das verarbeitende Gewerbe und die Telekommunikation, hat die Nachfrage nach Cybersicherheitsmaßnahmen deutlich zugenommen.<sup>84</sup>

Die Einrichtung des Nationalen Cybersicherheitszentrums, das von verschiedenen staatliche Behörden, darunter die Schwedische Zivilschutzbehörde (MSB) und der Schwedische Militärmachrichtendienst, betrieben wird, unterstreicht die Bedeutung des Schutzes kritischer Infrastrukturen und sensibler Daten. Diese Initiative, zusammen mit der Entwicklung von KI-gestützten Sicherheitslösungen, soll die Erkennung von Bedrohungen und die Reaktionsfähigkeit verbessern, wodurch das Risiko und die Auswirkungen von Cyberangriffen reduziert werden.<sup>85</sup>

Die Integration von Cybersicherheit in die Gestaltung von 5G-Netzwerken verdeutlicht zudem die Notwendigkeit proaktiver Sicherheitsmaßnahmen in einer zunehmend vernetzten Welt. Der Markt verlagert sich zunehmend hin zu Cloud-basierten Sicherheitslösungen, die durch den Bedarf an kostengünstigen und skalierbaren Sicherheitsmaßnahmen getrieben werden. Unternehmen setzen verstärkt auf Cloud-Dienste, die geringere Investitionskosten erfordern und effizientere Sicherheitsprozesse bieten. Besonders kleine und mittlere Unternehmen bevorzugen Cloud-Lösungen, um sich auf ihre Kerngeschäftsaktivitäten zu konzentrieren, anstatt in kostspielige lokale Sicherheitsinfrastrukturen zu investieren.<sup>86</sup>

Insbesondere der Industriesektor passt seine Sicherheitssysteme an, um Schwachstellen zu beheben, die durch die digitale Transformation und Industrie 4.0 entstehen. Da sich Cyberbedrohungen weiterentwickeln, wird erwartet, dass der schwedische Markt für Cybersicherheit weiter expandiert, da große Unternehmen in strategische Partnerschaften und innovative Lösungen investieren, um ihre Marktpräsenz zu stärken.<sup>87</sup>

Unternehmen und Organisationen investieren ebenfalls in fortschrittliche Cybersicherheitslösungen, um ihre Netzwerke, Daten und kritische Infrastrukturen vor Cyberbedrohungen wie Hacking, Datenlecks und Ransomware-Angriffen zu schützen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, da die Abhängigkeit von digitalen Technologien und dem Internet der Dinge (IoT) weiter wächst.<sup>88</sup>

<sup>83</sup> Statista (o. D.)

<sup>84</sup> Ibid

<sup>85</sup> Om centret (o. D.)

<sup>86</sup> Sweden Cybersecurity market size | Mordor Intelligence (o. D.)

<sup>87</sup> Ibid.

<sup>88</sup> Statista (o. D.)

Ein bedeutender Akteur im Bereich Cyber Security ist OmegaPoint. Das Unternehmen wurde 2001 gegründet und ist führender Experte im Bereich Cybersicherheit und cybersichere Digitalisierung. Das Unternehmen ist teilweise mitarbeitergeführt und erzielt einen Umsatz von 1.400 MSEK. Es beschäftigt rund 900 Mitarbeiter und hat Büros in Stockholm, Oslo, Drammen, Kopenhagen, Göteborg, Malmö, Örebro, Västerås, Enköping, Uppsala und Umeå.<sup>89</sup> Weitere Akteure der schwedischen Cyber Security-Branche werden unten in den Tabellen präsentiert.

### 3.4.3 Sicherheitsdienste

Die Nachfrage nach privaten Sicherheitsdiensten, insbesondere in städtischen Gebieten wie Stockholm, ist durch wachsende Sorgen über Diebstahl, Vandalismus und den Schutz sowohl öffentlicher als auch privater Vermögenswerte stark gestiegen. Dies hat zu einer verstärkten Nutzung von Überwachungstechnologie und Sicherheitskräften geführt, insbesondere in Bereichen wie Flughäfen, Einkaufszentren und Regierungsgebäuden. Diese Entwicklung ist laut dem Branchenverband Säkerhetsföretagen die Ursache des Umsatzes und die Anzahl der Beschäftigten in der Sicherheitsbranche in Schweden neue Rekordhöhen verzeichnet. Allerdings gibt es erhebliche regionale Unterschiede im ganzen Land, wie der Jahresbericht 2024 des Verbandes der Sicherheitsunternehmen zeigt.<sup>90</sup>

Ein bedeutender Akteur ist zum Beispiel das Unternehmen Securitas, welches weltweit führend im Bereich Sicherheitsdienste ist und seinen Hauptsitz in Stockholm hat. Im Jahr 2023 verzeichnete Securitas einen Gesamtumsatz von ca. 13,9 Milliarden EUR, was einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Dies ist jedoch unter anderem auf die Übernahme von Stanley Security im Jahr 2022 zurückzuführen.<sup>91</sup> Weitere Akteure der Sicherheitsdienst-Branche werden unten in den Tabellen präsentiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Sicherheitsmarkt in den kommenden Jahren ein erhebliches Wachstumspotential aufweist. Getrieben durch technologische Innovationen und die zunehmende Haushaltsdurchdringung, wird der Markt weiterhin von der Integration smarter Sicherheitslösungen profitieren, die sowohl Komfort als auch Sicherheit für die Endverbraucher erhöhen.<sup>92</sup>

### 3.4.4 Experteninterview – Robert Limmergård, CEO, Branchenverband SOFF

Robert Limmergård, Geschäftsführer des Branchenverbandes der Sicherheits- und Verteidigungsunternehmen, beschreibt den schwedischen Sicherheitsmarkt als stark fragmentiert, geprägt von vielen kleinen Akteuren und wenigen zentralen Ausschreibungen. Dies erschwere es Unternehmen, einen klaren Überblick über den Markt zu behalten. Er betont, dass die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in Schweden entscheidend für den Erfolg sei.

Zu den Herausforderungen und Risiken auf dem schwedischen Sicherheitsmarkt zählt Robert Limmergård eine erhöhte Nachfrage nach Sicherheitslösungen, den rasanten technologischen Fortschritt und die Digitalisierung. Hinzu kommt eine verschärfte Bedrohungslage durch Terrorismus und Cyberangriffe sowie der Fachkräftemangel in der Branche. Die Fragmentierung des Marktes stellt ebenfalls eine Hürde dar.

In Bezug auf Gesetzgebung und Regulierung weist Robert Limmergård auf das schwedische Sicherheitsgesetz und relevante EU-Verordnungen wie die NIS2-Richtlinie hin, die den Rahmen für den Sicherheitsmarkt setzen.

Die Zukunft sieht Robert Limmergård optimistisch: Er erwartet eine steigende Nachfrage, angetrieben durch technologische Entwicklungen und die wachsende Bedrohungslage. Insbesondere in den Bereichen organisierte Kriminalität und Naturkatastrophen sieht er Chancen für neue Marktteilnehmer.

Seine Ratschläge für Unternehmen, die sich auf dem schwedischen Sicherheitsmarkt etablieren möchten, umfassen die enge Zusammenarbeit mit schwedischen Firmen, die frühzeitige Erkennung neuer Bedrohungen und Herausforderungen sowie die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die den wachsenden Anforderungen gerecht werden. Er betont zudem, dass Unternehmen den schwedischen Markt nicht als Hürde, sondern als Chance sehen sollten.

## 3.5 Marktchancen und Zukunftsaussichten

Mit einem BIP pro Kopf von 50.379 EUR (2023) und einer Gesamtwertschöpfung von 485 Milliarden EUR (2022) bietet Schweden eine solide wirtschaftliche Basis für den Ausbau der Sicherheitsindustrie. Der steigende Bedarf an Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, gepaart mit einem hohen Investitionswillen, schafft attraktive Marktchancen für Anbieter in diesem Bereich.

<sup>89</sup> OM OmegaPoint — OmegaPoint (o. D.)

<sup>90</sup> Lindström, Pontus (2024)

<sup>91</sup> Securitas AB Full Year Report 2023/January–December (o. D.)

<sup>92</sup> Statista (o. D.)

So profitieren Anbieter für Sicherheitslösungen sowohl vom gestiegenen Investitionswillen der Politik und der desperaten Nachfrage der Unternehmen. Weitere positive Rahmenbedingungen des Zielmarktes sind die extraordinär ausgeprägte Computerdichte sowie die entsprechende digitale Infrastruktur. Anbieter von Sicherheitslösungen profitieren in Schweden von einem gestiegenen Investitionswillen der Politik und einer hohen Nachfrage der Unternehmen. Positive Rahmenbedingungen sind die hohe Computerdichte, die fortschrittliche digitale Infrastruktur und die technologische Affinität der Bevölkerung. Prognosen zufolge wird bis 2025 nahezu die gesamte Bevölkerung Zugang zu 5G haben, was von etwa 70 % im Jahr 2023 auf 99 % ansteigt.<sup>93</sup> Zudem zeigt sich ein Trend zur Datenoffenheit, um organisiertes Verbrechen und Identitätsbetrug zu bekämpfen, was erweiterte Befugnisse für Behörden zur Datenverarbeitung zur Folge haben könnte.<sup>94</sup> Schweden belegt zudem den zweiten Platz im EU-Innovationsranking, was auf innovationsfreundliche Bedingungen und geringe bürokratische Hürden hinweist.<sup>95</sup> All dies schafft ein attraktives Umfeld für Anbieter von Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen.

Darüber hinaus steht Schweden vor großen Herausforderungen durch die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere in Bezug auf Naturkatastrophen wie Waldbrände, Überschwemmungen und Erdbeben. Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen aus dem Sicherheitssektor besonders gefordert, präventive Maßnahmen und Lösungen bereitzustellen, um die negativen Folgen für Bevölkerung, Natur und Infrastruktur zu minimieren.

Die Zukunft des Marktes für zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Schweden ist *äußerst optimistisch*. Mit einem verstärkten Fokus auf Innovation und Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Regierung und auch Forschung sowie dessen jeweilige dringliche Bedarfsstruktur wird erwartet, dass der Markt weiterhin robust wächst und dazu beiträgt, die Sicherheit und Resilienz der schwedischen Gesellschaft zu stärken. Der schwedische Staat und seine Behörden stehen gänzlich hinter einer allumfassenden sicherheitstechnischen zivilen Aufrüstung, um den Schutz der schwedischen Bevölkerung und Wirtschaft zu stärken. Die Zusammenarbeit mit Partnerländern in Fragen der Sicherheitstechnologie ist sowohl für die Verteidigungsfähigkeit Schwedens als auch für sicherheitspolitische Beziehungen äußerst förderlich und wird daher ausdrücklich und finanziell befürwortet.<sup>96</sup> Hierbei wird insbesondere Deutschland als wichtigstem Handelspartner besondere Gewichtung beigemessen, welches nicht zuletzt auf dem Likelihood-Kriterium sowie der Deutsch-Schwedischen Innovationspartnerschaft aufbauen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für Unternehmen aus Deutschland interessante Absatzmärkte und gute Geschäftsmöglichkeiten in Schweden aufgrund der Bedarfsstrukturen und der deutlichen Nachfrage nach innovativen Technologien und Dienstleistungen im Bereich der zivilen Sicherheit, insbesondere hinsichtlich Cyber Security aber auch Sensorik und Kommunikation, Biometrie, cloudbasierte Softwares, wireless locks und dem Querschnittssegment KI. Angesichts der aktuellen historischen Rahmenbedingungen ist das Fenster der Möglichkeiten weit geöffnet und die Dringlichkeit neuer Kooperationen deutlich spürbar. Die gute Übereinstimmung der Fachkompetenzen beider Länder, die lange Tradition der Zusammenarbeit und das offene Mindset in Schweden erleichtern es deutschen Anbietern, relevante Lösungen in einer operativen Geschäftspartnerschaft einzubringen und damit den Einsatz innovativer Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in allen Sektoren der Wirtschaft und Verwaltung zu beschleunigen und somit auch zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 beizutragen.

## 4. Markteintritt

Für deutsche Unternehmen gibt es verschiedene Möglichkeiten, in den schwedischen Markt einzutreten. Abhängig von der gewählten Vertragsgestaltung und dem Umfang des geplanten Engagements sind die Zusammenarbeit mit Partnern sowie der Markteintritt mit unterschiedlichen Risiken verbunden.

Unternehmen, die keine eigene Niederlassung in Schweden gründen möchten, können den Markt auf verschiedene Weisen erschließen. Zu den gängigsten Vertriebsmodellen gehören:

- Einrichtung eines lokalen Vertriebsbüros
- Zusammenarbeit mit einem Vertreter oder
- Großhändler
- Direktvertrieb

Um auf dem schwedischen Markt erfolgreich zu agieren, ist es entscheidend, mit einem erfahrenen und gut etablierten Vertriebspartner, lokalen Agenten oder Kundenbetreuer zusammenzuarbeiten. Schwedische Vertreter oder Vertriebshändler repräsentieren häufig mehrere

<sup>93</sup> 5G-revolutionen – nästa steg i digitaliseringen av Sverige | Consid (o. D.)

<sup>94</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2024c)

<sup>95</sup> European innovation scoreboard 2024 (o. D.)

<sup>96</sup> Regeringen och Regeringskansliet (2024e)



ausländische Unternehmen. Persönliche Besuche spielen dabei eine wichtige Rolle, um das langfristige Engagement zu verdeutlichen, das Vertrauen des Partners zu gewinnen und gleichzeitig die Kompetenzen und den Mehrwert des potenziellen Vertriebspartners zu beurteilen.

## 4.1 Zertifizierungen/Standards

Schweden wird durch die Normungsorganisation Swedish Standards Institute (SIS) als Mitglied der Internationalen Organisation für Normung (ISO) vertreten. Dabei hat SIS die Aufgabe, die internationalen Standards, soweit notwendig, an den schwedischen Markt anzupassen und diese in Schweden zu verbreiten. Darüber hinaus entwickelt SIS schwedische Standards, deren Bezeichnung mit den Buchstaben SS eingeleitet werden. SIS vertritt Schweden auch in der Europäischen Normenorganisation CEN.<sup>97</sup>

Zu den Unternehmen, die in Schweden Zertifikate gemäß ISO oder dem schwedischen Standard SS verteilen, gehören zum Beispiel Det Norske Veritas (DNV), Svensk Certifiering Norden AB, SP Certifiering und SITAC, ein national führendes Zertifizierungsunternehmen in der Bau-, Installations- und Anlagenindustrie. Dazu kommen Unternehmen außerhalb Skandinaviens wie der deutsche TÜV Nord Cert und WSP. Die schwedischen Zertifizierungsunternehmen werden vom staatlichen Amt für Akkreditierung und Konformitätsbewertung SWEDAC akkreditiert und kontrolliert.

## 4.2 Öffentliche Vergabeverfahren und Ausschreibungen

Aufträge der öffentlichen Hand müssen in Schweden öffentlich ausgeschrieben werden. Die Modalitäten folgen dabei den geltenden EU-Richtlinien. Ziel ist es, Aufträge diskriminierungsfrei zu vergeben und den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Personen und Kapital innerhalb der Europäischen Union zu gewährleisten. Ausschreibungen für Waren, Dienstleistungen und Bauunternehmungen werden dementsprechend im LOU (Lagen om offentlig upphandling) geregelt. Eine Übersicht zu den aktuellen Ausschreibungen öffentlicher schwedischer Stellen bieten verschiedene schwedische Webseiten, darunter beispielsweise <https://info.mercell.com/> und <https://www.offentligaupphandlingar.se/>. Dabei kann nach Branche oder CPV-Code gesucht werden.

Eine Liste der verschiedenen CPV-Codes findet sich [hier](#).

Private Ausschreibungen werden abgesehen von den Webseiten der Auftraggeber auch über Informationsdienste bekanntgegeben. Eine Möglichkeit, Ausschreibungen in englischer Sprache zu verfolgen, bietet u. a. die Plattform „e-avrop“ (<https://info.e-avrop.com/>). In Schweden gibt es zudem eine Behörde, Upphandlingsmyndigheten, die Unterstützung bietet, indem sie Wissen, Instrumente und Methoden für das öffentliche Auftragswesen entwickelt und vermittelt.

Bereits bei Angebotsabgabe sollten Nachweise über die finanzielle und technische Leistungsfähigkeit, das ausgeschriebene Projekt bewältigen zu können, an den öffentlichen Auftraggeber erbracht werden. Nachweise über die Finanzlage sind beispielsweise: Umsatzerklärungen, Geschäftsergebnisse/Bilanzen, Bankauskunft/Bankerklärung, Bescheinigungen des Finanzamtes, Nachweis über Zahlung der Sozialabgaben, Auszug aus dem Zentralregister sowie Eigenerklärung zu Korruption. Technische Referenzen können sein: Dokumentation über vergleichbare Vorhaben in den letzten drei Jahren, Darstellung der Betriebsausstattung (Maschinen, Computerprogramme etc.), Anzahl und Qualifizierung des Personals, Prüfzeugnisse sowie Nachweise über Qualitätssicherungs- und Umweltmanagementsysteme. Diese Unterlagen sollten soweit möglich schon vor der Veröffentlichung einer Ausschreibung zusammengestellt werden. Andernfalls ist es in der Regel schwierig, diese innerhalb der gesetzten Ausschreibungsfristen zu beschaffen.<sup>98</sup>

## 4.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

### 4.3.1 Gesellschaftsrecht<sup>99</sup>

- Deutsche Unternehmen, welche nicht nur vorübergehend in Schweden tätig sind, müssen nach dem schwedischen Filialgesetz (lag (1992:160) om utländska filialer m.m.) entweder eine Zweigniederlassung im schwedischen Handelsregister registrieren oder eine Tochtergesellschaft gründen
- Die einzige Kapitalgesellschaftsform Schwedens ist die Aktiengesellschaft (aktiebolag, kurz AB)
- Die Formvorschriften zur Registrierung einer Zweigniederlassung oder Gründung einer AB sind weniger streng als in Deutschland. Beispielsweise ist keine notarielle Beurkundung notwendig.

### 4.3.2 Arbeitsrecht<sup>100</sup>

- Das schwedische Arbeitsrecht ist sehr arbeitnehmerfreundlich und unterscheidet sich deutlich vom deutschen Arbeitsrecht.

<sup>97</sup> Om oss - Svenska institutet för standarder, SIS (o. D.)

<sup>98</sup> Välkommen (o. D.)

<sup>99</sup> Rechtsabteilung, Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden)

<sup>100</sup> Ibid.

- Beweislast bei Nicht- oder Fehlformulieren von Bedingungen des Arbeitsverhältnisses geht im Arbeitsrecht zu Lasten des Arbeitgebers.
- Nach internationalem Privatrecht (Art. 8 Abs. 1 und 2 Rom I-Verordnung) gelten die im Vergleich zum deutschen Recht günstigeren sozialen Schutzvorschriften des schwedischen Rechts (wie Teile des Kündigungsschutzgesetzes, Urlaubsgesetzes etc.) auf jeden Fall für den überwiegend in Schweden tätigen Arbeitnehmer, auch wenn man im Vertrag deutsches Recht vereinbaren würde. Verstöße gegen diese zwingenden schwedischen Rechtsvorschriften ziehen Schadenersatzansprüche nach sich.
- Bei Gehaltsverhandlungen mit schwedischen Kandidaten ist zu beachten, dass vom Bruttogehalt lediglich die Lohnsteuer abgezogen wird.
- Die Sozialabgaben betragen allein für den Arbeitgeber 31,42% (oder 19,8%, falls die schwedische Steuerbehörde keine ertragssteuerliche Betriebsstätte feststellt, Stand 2023) und zwar auf das Bruttogehalt des Arbeitnehmers.
- Zwingend zusätzlich ist zum Gehalt eine gesetzliche Urlaubsgeldzulage zu zahlen, die 0,43% des Monatsgehaltes für jeden bezahlten Urlaubstag ausmacht. Außerdem ist der Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, auf im Vorjahr ausgezahlte variable Vergütung, die auf persönlicher Arbeitsleistung beruht, ein Urlaubsgeld in Höhe von 12 % (bzw. 14,4% bei 30 Urlaubstagen) zu zahlen.

#### 4.3.3 Entsendung von Mitarbeitern<sup>101</sup>

- Für den Fall, dass in Deutschland tätige Mitarbeiter für einen gewissen Zeitraum nach Schweden entsendet werden sollen, ist unter anderem zu beachten, dass diese beim Zentralamt für Arbeitsumwelt (Arbetsmiljöverket) registriert werden müssen.

#### 4.3.4 Steuerrecht: Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung<sup>102</sup>

- Zwischen Schweden und Deutschland gilt seit dem 13. Oktober 1994 das Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung, wonach vermieden werden soll, dass im Ausland erzielte Einkünfte sowohl vom Wohnsitz- oder Sitzstaat als auch vom Staat, in dem die Einkünfte erzielt werden, besteuert werden.

---

<sup>101</sup> Rechtsabteilung, Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden)

<sup>102</sup> Steuerabteilung, Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden)

# 5. Kontaktadressen

## Kontakt AHK Schweden

Deutsch-Schwedische Handelskammer  
 Box 27104, SE-102 52 Stockholm  
 Philip Fyrsten-Hagne, Projektleiter/Moderator  
 E-Mail: [philip.fyrsten-hagne@handelskammer.se](mailto:philip.fyrsten-hagne@handelskammer.se) | Tel: 0046 8 665 18 13

Behörden, Institutionen und Akteure im Zivilschutz	Kurzprofil
<a href="#">Ambulans Sverige</a>	Ambulans Sverige ist ein Dienstleister für Notfallmedizin, der in ganz Europa tätig ist. Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, der Bevölkerung die bestmögliche Notfallversorgung, Behandlung und Transport von Patienten zu bieten. Ihr Motto ist, Leben zu retten und Unterstützung in Krisensituationen bereitzustellen, sei es in Schweden oder in Kriegsgebieten.
<a href="#">Folkhälsomyndigheten</a>	Die Behörde für öffentliche Gesundheit ist eine schwedische Verwaltungsbehörde, die sich auf die Förderung der öffentlichen Gesundheit und die Verbesserung der Gesundheitsversorgung konzentriert. Sie wurde 2014 gegründet und hat die Aufgabe, die gesundheitlichen Rahmenbedingungen in der Bevölkerung zu analysieren und zu fördern, um gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern.
<a href="#">Försvarsmakten</a>	Die Försvarsmakten, die schwedischen Streitkräfte, sind verantwortlich für die Verteidigung Schwedens und die Wahrung der nationalen Sicherheit. Sie setzen sich aus verschiedenen Teilstreitkräften zusammen, darunter das Heer, die Marine und die Luftwaffe.
<a href="#">Länsstyrelsen</a>	Schweden hat 21 Verwaltungsbezirke, und in jedem Verwaltungsbezirk gibt es eine Bezirksverwaltung, die für die staatliche Verwaltung im Bezirk zuständig ist. Sie arbeiten im Auftrag von Reichstag und Regierung in mehreren gesellschaftlichen Bereichen und setzen sich dafür ein, dass nationale Ziele im Bezirk umgesetzt werden und fördern die Entwicklung des Bezirks.
<a href="#">Missing People Sweden</a>	Missing People Sweden ist eine gemeinnützige Organisation, die 2012 in Göteborg gegründet wurde. Sie hat die Mission, Familien und die Polizei bei der Suche nach vermissten Personen zu unterstützen. Die Organisation ist landesweit in Schweden aktiv und verfügt über mehr als 25 regionale Zweigstellen.
<a href="#">Myndigheten för samhällsskydd och beredskap</a>	Die MSB ist eine schwedische Behörde, die für Zivilschutz, Katastrophenvorsorge und Krisenmanagement verantwortlich ist. Sie koordiniert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, um Schweden auf nationale und internationale Krisen vorzubereiten und Informationssicherheit zu gewährleisten.
<a href="#">Polisförbundet</a>	Polisförbundet ist die Gewerkschaft für Polizistinnen und Polizisten in Schweden. Sie vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Polizeibeschäftigten und setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne sowie eine sichere Arbeitsumgebung ein. Als anerkannte Tarifpartei verhandelt Polisförbundet mit dem Arbeitgeber über Tarifverträge und bietet rechtlichen Beistand für seine Mitglieder. Darüber hinaus engagiert sich die Gewerkschaft in politischen Debatten rund um die Polizeiarbeit und die öffentliche Sicherheit.
<a href="#">Polismyndigheten</a>	Die Schwedische Polizei ist die zentrale Polizeibehörde Schwedens und dem Justizministerium unterstellt. Sie wurde 2015 gegründet, um die ehemals regional organisierten Polizeibehörden zu vereinen und eine einheitliche Struktur im gesamten Land zu schaffen. Die Behörde ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, die Verbrechensprävention, Ermittlungen sowie den Schutz der inneren Sicherheit Schwedens. Die Organisation besteht aus sieben regionalen Polizeibezirken und mehreren zentralen Einheiten, darunter die Nationale Einsatztruppe (Nationella Insatsstyrkan) und die Kriminalpolizei.
<a href="#">SME-D</a>	SME-D (Small and Medium-sized Enterprises in Defense) ist eine branchenübergreifende Organisation in Schweden, die sich auf die Förderung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Verteidigungssektor konzentriert. SME-D bietet eine Plattform für den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Best Practices unter seinen Mitgliedern. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder zu stärken und die Entwicklung innovativer Lösungen im Bereich der nationalen Sicherheit und Verteidigung zu fördern.
<a href="#">SOS Alarm</a>	SOS Alarm ist eine schwedische Organisation, die für den Notruf 112 zuständig ist. Sie koordiniert und überwacht die Notfallkommunikation und bietet Unterstützung bei Katastrophenschutz und Krisenmanagement. Mit einem Netzwerk von Notfallzentralen stellt SOS Alarm sicher, dass Bürger im Notfall schnell und effizient Hilfe erhalten. Die Organisation arbeitet eng mit verschiedenen Behörden und Rettungsdiensten zusammen, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.
<a href="#">Strålsäkerhetsmyndigheten</a>	Die Strahlenschutzbehörde (SSM) ist die schwedische Aufsichtsbehörde, die für den Schutz der Menschen und der Umwelt vor schädlicher ionisierender und nicht-ionisierender Strahlung verantwortlich ist. Ihre Hauptaufgaben umfassen die Regulierung und Überwachung der nuklearen

	Sicherheit, die Strahlenschutzvorschriften für medizinische Anwendungen sowie den Schutz der Bevölkerung vor Strahlung.
<a href="#">Svenska brandsakerhetsföretag</a>	SVEBRA besteht aus Mitgliedsunternehmen und deren Instanzen. Außerdem, besitzt die Organisation auch ein Schulungsunternehmen, in dem ein Großteil der Ausbildungstätigkeiten stattfindet.
<a href="#">Svenska branschorganisationen för samhällssäkerhet (SACS)</a>	SACS. Die Swedish Association of Civil Security ist die schwedische Branchenorganisation für zivile Sicherheit.
<a href="#">Sveriges Lås- och Säkerhetsleverantörers Riksförbund</a>	Eine landesweite Organisation für Schlosser, die von Trelleborg bis Kiruna tätig sind.
<a href="#">Säkerhetsbranschen</a>	Säkerhetsbranschen ist eine Vereinigung und Branchenorganisation für Sicherheitsunternehmen in Schweden mit über 500 Mitgliedsfirmen.
<a href="#">Säkerhets- och försvarsföretagen - SOFF</a>	SOFF ist der Verband für Sicherheits- und Verteidigungsunternehmen in Schweden. Die Mission des Verbands ist es, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Der Verband arbeitet eng mit der Regierung, den Behörden und anderen Organisationen zusammen, um die Bedingungen für den Markt zu verbessern und Innovationen voranzutreiben
<a href="#">Totalförsvarets forskningsinstitut</a>	Das Totalförsvarets forskningsinstitut (FOI) ist ein führendes Forschungsinstitut in Europa, das sich auf Verteidigungs- und Sicherheitsforschung spezialisiert hat. Es wurde im Jahr 2001 gegründet und ist eine staatliche Behörde unter dem schwedischen Verteidigungsministerium. Die Hauptziele des Instituts sind Forschung, Methodik- und Technologieforschung sowie Analysen und Studien zur Verbesserung der Sicherheit auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene
<a href="#">Tullverket</a>	Das schwedische Zollamt (Tullverket) ist die staatliche Behörde, die für die Überwachung und Regulierung des internationalen Warenverkehrs nach und aus Schweden verantwortlich ist. Es schützt die schwedischen Grenzen vor illegalen Einfuhren, verhindert Schmuggel und sichert die Einhaltung der Zollvorschriften. Zu den Hauptaufgaben gehören die Erhebung von Zöllen und Steuern, die Durchsetzung von Handels- und Umweltgesetzen sowie die Bekämpfung von organisiertem Verbrechen, wie Drogen- und Waffenschmuggel.

#### Behörden, Institutionen und Akteure in der Cybersicherheit **Kurzprofil**

<a href="#">Cybercampus Sverige</a>	Cybercampus Sverige ist eine nationale Initiative, die durch die schwedische Regierung ins Leben gerufen wurde, um die Cybersecurity in Schweden zu stärken. Das Projekt wurde am KTH Royal Institute of Technology in Stockholm gegründet und zielt darauf ab, durch Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Instituten, Behörden und Unternehmen im ganzen Land innovative Forschung, Bildung und Lösungen im Bereich der Cybersicherheit und des Cyberabwehr zu fördern.
<a href="#">Myndigheten för digital förvaltning</a>	Die Behörde für digitale Verwaltung ist eine schwedische Verwaltungsbehörde mit Sitz in Sundsvall, die die Aufgabe hat, die Digitalisierung in der schwedischen öffentlichen Verwaltung zu unterstützen, zu koordinieren und zu überwachen.
<a href="#">Internetsstiftelsen</a>	Die Internetsstiftelsen ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation in Schweden, die 1997 gegründet wurde. Ihr Hauptziel ist die positive Entwicklung des Internets in Schweden. Die Stiftung ist für die Verwaltung der schwedischen Top-Level-Domain .se sowie für die Top-Level-Domain .nu verantwortlich. Die Stiftung setzt sich auch für die Verbesserung der Internetinfrastruktur ein und investiert einen bedeutenden Teil ihrer Einnahmen in Projekte zur Förderung von Forschung, Bildung und digitaler Kompetenz.
<a href="#">Post- och telestyrelsen</a>	Die Post- und Telekommunikationsbehörde ist eine schwedische staatliche Verwaltungsbehörde, die die Gesamtverantwortung für den Postsektor und den Bereich der elektronischen Kommunikation trägt.
<a href="#">Socialstyrelsen</a>	Die Socialstyrelsen, offiziell als National Board of Health and Welfare bekannt, ist eine schwedische Behörde unter dem Ministerium für Gesundheit und soziale Angelegenheiten. Sie hat ihren Sitz in Stockholm und spielt eine zentrale Rolle in der Organisation und Überwachung von Gesundheits- und Sozialdiensten in Schweden.
<a href="#">Sweden Secure Tech Hub - Sweden ICT</a>	Der Sweden Secure Tech Hub ist ein nationales Innovationszentrum für Cybersicherheit, das kleinen und mittelständischen Technologieunternehmen hilft, sichere digitale Produkte und Lösungen zu entwickeln. Die Initiative umfasst Ressourcen wie Schulungen, Beratungsdienste und Unterstützung bei der Finanzierung. Der Hub wurde in Zusammenarbeit mit sechs führenden Wissenschaftsparks in Schweden eingerichtet und ist von der EU als European Digital Innovation Hub (EDIH) anerkannt, um Unternehmen bei der sicheren Digitalisierung zu unterstützen.

#### Behörden, Institutionen und Akteure im Natur- und Katastrophenschutz **Kurzprofil**

<a href="#">Fjällräddningen</a>	Fjällräddningen ist der schwedische Bergrettungsdienst, der sich auf die Rettung von Menschen in den schwedischen Gebirgen spezialisiert hat.
<a href="#">Kustbevakningen</a>	Die Schwedische Küstenwache ist eine zivile Behörde, die für die Überwachung und den Schutz der schwedischen Küstengewässer zuständig ist. Ihre Hauptaufgaben umfassen die Überwachung von Umweltschutzgesetzen, die Verhinderung und Bekämpfung von Meeresverschmutzung, Grenzkontrollen, Fischereikontrollen sowie die Rettung und Bergung in Notfällen auf See.

<a href="#">Naturvårdsverket</a>	Die schwedische Umweltschutzbehörde ist die zentrale Behörde Schwedens für den Schutz der Umwelt und die Förderung nachhaltiger Entwicklung.
<a href="#">Räddningstjänst</a>	Räddningstjänst, oder Feuerwehr, ist eine essentielle Organisation in Schweden, die für den Brandschutz und die Rettung von Menschenleben verantwortlich ist. Ihre Hauptaufgaben umfassen die Bekämpfung von Bränden, die Rettung bei Verkehrsunfällen, die Unterstützung bei Naturkatastrophen und die Durchführung von Notfallmaßnahmen. Die Organisation ist in verschiedene regionale und kommunale Einheiten unterteilt, die jeweils auf die spezifischen Bedürfnisse ihrer Gemeinschaften eingehen.
<a href="#">Sjöfartsverket</a>	Das Schwedische Seefahrtsamt ist die staatliche Behörde, die für die Sicherheit, Effizienz und Umweltfreundlichkeit der Schifffahrt in schwedischen Gewässern zuständig ist.
<a href="#">Svenska kraftnät</a>	Svenska kraftnät ist der schwedische nationale Übertragungsnetzbetreiber, der für die Sicherheit und Effizienz des Stromnetzes in Schweden verantwortlich ist.
<a href="#">Sveriges meteorologiska och hydrologiska institut</a>	Das Schwedische Meteorologische und Hydrologische Institut (SMHI) liefert Informationen und Prognosen über Wetter, Wasserstände und Klimaveränderungen. Es ist dafür verantwortlich Wettervorhersagen, Warnungen vor extremen Wetterereignissen wie Überschwemmungen, Stürmen oder Dürreperioden zu machen und Klimaforschung und hydrologische Überwachung zu betreiben.
<a href="#">Svenskt Vatten</a>	Svenskt Vatten ist der schwedische Branchenverband für Wasser- und Abwasserunternehmen. Er vertritt die Interessen der kommunalen Wasserversorger und Abwasserentsorger und setzt sich für nachhaltige Wasserwirtschaft in Schweden ein. Der Verband unterstützt seine Mitglieder in technischen, rechtlichen und strategischen Fragen und fördert den Wissensaustausch sowie Innovationen in der Wasserbranche. Ein Schwerpunkt von Svenskt Vatten liegt auf der Qualitätssicherung der Trinkwasserversorgung, der Abwasserreinigung und dem Schutz der Wasserressourcen.
<a href="#">Trafikverket</a>	Trafikverket ist die schwedische Verkehrsbehörde, die für die Planung, den Bau und die Instandhaltung von Verkehrswegen und -infrastruktur in Schweden verantwortlich ist.

Ausgewählte Unternehmen	Kurzprofil
<a href="#">Alecom</a>	Alecom ist ein schwedisches Unternehmen, das sich auf kritische Kommunikationstechnologien spezialisiert hat. Es bietet Softwarelösungen, die Notfall- und Krisenmanagement unterstützen. Zu den Produkten gehört das ALITIS-System, das mobile Kommando- und Kontrollfunktionen für Notdienste, Rettungseinsätze und den Krankenwagendienst ermöglicht.
<a href="#">CAG Consoden</a>	Die CAG Consoden ist ein Unternehmen, das sich auf IT-Consulting und Softwareentwicklung spezialisiert hat. Sie bieten maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen, um deren digitale Transformation zu unterstützen. Zu den Dienstleistungen gehören Systemintegration, Beratung in IT-Fragen und die Entwicklung individueller Softwareanwendungen. Das Ziel der CAG Consoden ist es, ihren Kunden zu helfen, ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten und moderne Technologien optimal zu nutzen.
<a href="#">Clavister</a>	Clavister ist ein schwedisches Unternehmen, das sich auf Netzwerksicherheitslösungen spezialisiert hat. Es wurde 1997 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Ömsköldsvik, Schweden. Clavister bietet eine Reihe von Cybersicherheitslösungen, die hauptsächlich für Unternehmen, Telekommunikationsbetreiber und den öffentlichen Sektor entwickelt wurden. Zu ihren Kernprodukten gehören Firewalls, VPNs und sichere Netzwerkzugriffslösungen.
<a href="#">CR Group Nordic AB</a>	CR Group Nordic AB ist ein Unternehmen mit Sitz in Schweden, das sich auf Dienstleistungen und Produkte in verschiedenen Bereichen spezialisiert hat, einschließlich IT, Engineering, und Management Consulting.
<a href="#">Ericsson</a>	Ericsson ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnologie und -dienstleistungen. Das schwedische Unternehmen, gegründet 1876, entwickelt und liefert Netzwerkinfrastrukturen sowie Softwarelösungen für Telekommunikationsunternehmen. Ericsson spielt eine Schlüsselrolle bei der Einführung von 5G und bietet innovative Lösungen für Mobilfunknetze, Cloud-Systeme, IoT und digitale Dienstleistungen.
<a href="#">GroupTalk</a>	GroupTalk ist ein schwedisches Unternehmen, das seit 2006 unternehmenskritische Push-to-Talk (PTT)-Lösungen anbietet. Mit der GroupTalk-App können Teams per Smartphone wie mit einem Funkgerät in Echtzeit kommunizieren. Die Plattform bietet Funktionen wie Gruppenkommunikation, Notrufalarne, GPS-Ortung und Textnachrichten.
<a href="#">link22</a>	link22 ist ein schwedisches Unternehmen, das sich auf Cybersicherheitslösungen spezialisiert hat. Es bietet Technologien für den Schutz kritischer Infrastrukturen, einschließlich Datenübertragung, Netzwerksicherheit und verschlüsselter Kommunikation. Zu ihren Lösungen gehören Cross-Domain-Lösungen wie Datadioden, sichere Remote-Zugänge und spezielle Offline-Arbeitsstationen. Link22 arbeitet hauptsächlich für Verteidigungsorganisationen, Behörden und Unternehmen, die höchste Sicherheitsanforderungen haben.
<a href="#">Luffartsverket</a>	LFV (Luffartsverket) ist eine schwedische staatliche Behörde, die Flugverkehrsdienste für zivile und militärische Luftfahrt anbietet. Täglich steuert sie etwa 2.000 Flugzeuge im schwedischen Luftraum. LFV entwickelt innovative Lösungen, wie z. B. Remote Tower Services, und arbeitet international. Sie konzentriert sich auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Effizienz im Luftverkehr.

<a href="#">MIC Nordic AB</a>	MIC Nordic ist ein führendes schwedisches Unternehmen, das sich auf mobile Abdeckungslösungen spezialisiert hat, insbesondere für Innenräume, Tunnel, Garagen und Fahrzeuge. Das Unternehmen bietet robuste und sichere Kommunikationssysteme für drahtlose Netzwerke und kritische Missionen, wie Polizei, Feuerwehr und andere Behörden.
<a href="#">Safety &amp; Navigationsgruppen (SNG)</a>	Die Safety und Navigationsgruppen (SNG) sind spezialisierte Teams, die sich auf Sicherheits- und Navigationsaspekte in verschiedenen Bereichen konzentrieren, insbesondere in der Luftfahrt, Schifffahrt und im Verkehrswesen.
<a href="#">Standby AB</a>	Standby AB ist ein schwedisches Unternehmen, das innovative Sicherheits- und Warnlösungen für Einsatz- und Spezialfahrzeuge bietet. Sie sind auf Blaulicht-, Warnlicht- und Steuerungssysteme spezialisiert und versorgen Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen und andere Notfallorganisationen.
<a href="#">Swedish Space Corporation</a>	Die Swedish Space Corporation (SSC) bietet weltweit fortschrittliche Raumfahrtdienste für kommerzielle und institutionelle Kunden an. Zu ihren Leistungen zählen Satelliten-Bodenstationen, Betrieb von Raumfahrzeugen, Ingenieurdienstleistungen sowie Unterstützung von wissenschaftlichen Missionen mit Raketen und Ballons. Sie betreiben das Esrange Space Center und konzentrieren sich auf Raumfahrt, Satellitenkommunikation und nachhaltige Weltraumaktivitäten.
<a href="#">TC Connect Sweden AB</a>	TC Connect Sweden AB ist ein führender Systemintegrator, der professionelle Sprach- und Datenkommunikationslösungen anbietet. Ihre Systeme gewährleisten zuverlässige und sichere Kommunikation ohne Unterbrechungen, besonders für sicherheitskritische Anwendungen. Zu den angebotenen Lösungen gehören Kommunikationssysteme wie das schwedische TETRA-basierte "Rakel"-System, POC (Push-to-Talk over Cellular), mobile Abdeckungslösungen und Sicherheitslösungen für verschiedene Behörden und Organisationen.
<a href="#">Tutus   At your secret service</a>	Tutus ist ein schwedisches Unternehmen, das 1992 gegründet wurde und sich auf fortschrittliche Verschlüsselungslösungen für Organisationen spezialisiert hat, die besonderen Wert auf Datensicherheit legen.
<a href="#">UCS Cyber Security</a>	UCS Cyber Security ist ein schwedisches Unternehmen, das maßgeschneiderte Lösungen im Bereich IT- und Informationssicherheit anbietet. Ihr Hauptziel ist es, Organisationen vor Cyberangriffen und Dateneinbrüchen zu schützen. Sie minimieren aktiv Risiken, die durch Cyberangriffe entstehen könnten, und unterstützen im Falle eines Vorfalls bei der Schadensbegrenzung sowie der Wiederherstellung der Systeme, um den Geschäftsbetrieb schnellstmöglich wieder aufzunehmen.
<a href="#">Xolaris</a>	Xolaris ist ein Unternehmen, das sich auf investigative Intelligenz spezialisiert hat, um die Sicherheit in verschiedenen Bereichen zu erhöhen. Es nutzt moderne Technologien und Datenanalyse, um Risiken zu identifizieren und Sicherheitslösungen anzubieten.

Handelskammern und regionale/nationale Wirtschaftsförderorganisationen	Kurzprofil
<a href="#">Business Region Göteborg</a>	Gesellschaft zur Vermarktung der Region Göteborg
<a href="#">Business Region Stockholm</a>	Gesellschaft zur Vermarktung der Region Stockholm
<a href="#">Deutsch-Schwedische Handelskammer</a> (AHK)	Deutsche Auslandshandelskammer in Schweden (AHK Schweden), Teil des deutschen IHK-Netzwerkes
<a href="#">Business Sweden</a> (Invest Sweden & Swedish Trade Council)	Wirtschafts- und Investitionsförderungsgesellschaft Schwedens
<a href="#">Business Region Göteborg</a>	Stadt Göteborg, Wirtschaftsförderung der Region Göteborg
<a href="#">Stockholm Business Region</a>	Stadt Stockholm, Wirtschaftsförderung der Region Stockholm
<a href="#">Handelskammaren i Jönköpings Län</a>	Industrie- und Handelskammer Jönköping
<a href="#">Handelskammaren Mittsverige</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Mittelschweden
<a href="#">Handelskammaren Mälardalen</a>	Industrie- und Handelskammer für die Mälaren Region
<a href="#">Handelskammaren Värmland</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Värmland
<a href="#">Mellansvenska Handelskammaren</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Mittelschweden

<a href="#">Norbottens Handelskammaren</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Norrbotten (Nordschweden)
<a href="#">Stockholms Handelskammaren</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Stockholm
<a href="#">Region Örebro Län</a>	Vereinigung zur Interessenvertretung der Region Örebro
<a href="#">Region Uppsala</a>	Vereinigung zur Interessenvertretung der Region Uppsala
<a href="#">Region Gävleborg</a>	Vereinigung zur Interessenvertretung der Region Gävleborg
<a href="#">Region Västra Götaland</a>	Vereinigung zur Interessenvertretung der Region Västra Götaland
<a href="#">RISE</a>	RISE (Research Institutes of Sweden) ist Schwedens staatliches Forschungsinstitut und Innovationspartner. Es wurde gegründet, um Forschung und Entwicklung in Schweden voranzutreiben, indem es innovative Lösungen und Technologien für Unternehmen, Universitäten und den öffentlichen Sektor bietet.
<a href="#">Sydsvenska Industri- och Handelskammaren</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Südschweden
<a href="#">Vinnova</a>	Vinnova ist die schwedische Regierungsbehörde für Innovationssysteme und Schwedens Innovationsagentur. Sie wurde 2001 gegründet und hat ihren Sitz in Stockholm. Vinnova fördert Forschung und Entwicklung, indem sie Unternehmen, Universitäten und andere Organisationen finanziell unterstützt, die innovative Projekte und Lösungen entwickeln. Die Behörde konzentriert sich auf strategische Innovationsbereiche, die zur nachhaltigen Entwicklung der schwedischen Wirtschaft beitragen.
<a href="#">Västerbottens Handelskammaren</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Västerbotten
<a href="#">Västsvenska Industri- och Handelskammaren</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Westschweden
<a href="#">Östsvenska Handelskammaren</a>	Industrie- und Handelskammer für die Region Ostschweden

## 6. Quellenverzeichnis

5G-revolutionen – nästa steg i digitaliseringen av Sverige | Consid (o. D.): [online] <https://via.tt.se/pressmeddelande/3388445/5g-revolutionen-nasta-steg-i-digitaliseringen-av-sverige?lang=sv>.

2023 Corruption Perceptions Index - Explore Sweden's results (2024): Transparency.org, [online] <https://www.transparency.org/en/cpi/2023/index/swe>.

Aktiebolag (o. D.): Skatteverket, [online] <https://www.skatteverket.se/foretagochorganisationer/drivaforetag/aktiebolag.4.5c13cb6b1198121ee8580002546.html>.

Ambulans Sverige (2023): About us - Ambulans Sverige, Ambulans Sverige, [online] <https://ambulanssverige.se/about/>.

Amt, Auswärtiges (o. D.): Bundeskanzler Scholz in Stockholm: Deutschland und Schweden vertiefen ihre Innovationspartnerschaft, Auswärtiges Amt, [online] <https://stockholm.diplo.de/se-de/-/2657408>.

Befolkningsstatistik (2022): Statistikmyndigheten SCB, [online] <https://www.scb.se/hitta-statistik/statistik-efter-arnamn/befolkning/befolkningens-sammansattning/befolkningsstatistik/>.

Befolkningstäthet i Sverige (o. D.): Statistikmyndigheten SCB, [online] <https://www.scb.se/hitta-statistik/sverige-i-siffror/manniskorna-i-sverige/befolkningstathet-i-sverige/>.

Björner, Emma/Olof Zetterberg (2019): Stockholm: The Tale of the Unicorn Factory, [online] <https://www.eib.org/en/essays/stockholm> [abgerufen am 04.09.2024].

Brottsförebyggande rådet (2023): Nationella trygghetsundersökningen 2023, Brottsförebyggande Rådet, [online] <https://bra.se/publikationer/arkiv/publikationer/2023-10-11-nationella-trygghetsundersokningen-2023.html>.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) (o. D.): Statistisches Bundesamt, [online] <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Methoden/bip.html>.

Burck, Jan/Thea Uhlich/Christoph Bals/Niklas Höhne/Leonardo Nascimento (2022): *Climate Change Performance Index 2023*, [online] <https://ccpi.org/wp-content/uploads/CCPI-2023-Results-3.pdf>.

CIRCUMET (2023): SPARK - Jönköping University, [online] <https://ju.se/center/spark/projekt/pagaende-projekt/circumet.html>.

Civilplikt (o. D.): [online] <https://www.msb.se/sv/amnesomraden/krisberedskap--civilt-forsvar/totalforsvarsplikt/civilplikt/>.

Cyber attacks a growing threat to Swedish business (2023): [online] <https://www.iva.se/en/published/iva-spotlight-on-cyber-attacks-a-growing-threat-to-swedish-business/#:~:text=Cyber%20attacks%20a%20growing%20threat%20to%20Swedish%20business,authorities%20have%20already%20noticed%20increased%20foreign%20influence%20activity>.

Det här är NIS2-direktivet (o. D.): [online] <https://www.msb.se/sv/amnesomraden/informationssakerhet-cybersakerhet-och-sakra-kommunikationer/krav-och-regler-inom-informationssakerhet-och-cybersakerhet/nis-direktivet/det-har-ar-nis2-direktivet/>.

European Central Bank (2024): Euro exchange rates charts, European Central Bank, [online] [https://www.ecb.europa.eu/stats/policy\\_and\\_exchange\\_rates/euro\\_reference\\_exchange\\_rates/html/eurofxref-graph-sek.sv.html](https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/euro_reference_exchange_rates/html/eurofxref-graph-sek.sv.html).

European innovation scoreboard 2024 (o. D.): Research And Innovation, [online] [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/knowledge-publications-tools-and-data/publications/all-publications/european-innovation-scoreboard-2024\\_en#:~:text=The%20European%20Innovation%20Scoreboard%20provides%20a%20comparative](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/knowledge-publications-tools-and-data/publications/all-publications/european-innovation-scoreboard-2024_en#:~:text=The%20European%20Innovation%20Scoreboard%20provides%20a%20comparative).

Företagens storlek (o. D.): [online] [https://www.ekonomifakta.se/sakomraden/foretagande/naringslivet/foretagens-storlek\\_1212719.html](https://www.ekonomifakta.se/sakomraden/foretagande/naringslivet/foretagens-storlek_1212719.html).

Forschung für die zivile Sicherheit - BMBF-Sicherheitsforschung (o. D.): Bundesministerium für Bildung und Forschung - BMBF Sicherheitsforschung, [online] <https://www.sifo.de/sifo/de/programm/forschung-fuer-die-zivile-sicherheit.html#:~:text=Bereits%20seit%202007%20f%C3%B6rdert%20das%20Bundesministerium%20f%C3%BCr%20Bildung>.

Försvarsutskottet (2001): Sveriges Riksdag, [online] <https://www.riksdagen.se/sv/sa-fungerar-riksdagen/utskotten-och-eu-namnden/forsvarsutskottet/>.



Funktionella regioner och kommungrupper (o. D.): Statistikmyndigheten SCB, [online] <https://www.scb.se/hitta-statistik/regional-statistik-och-kartor/regionala-indelningar/funktionella-regioner-och-kommungrupper/>.

Handel zwischen Schweden und Deutschland (o. D.): Deutsch-Schwedische Handelskammer, [online] <https://www.handelskammer.se/de/wirtschaftsfakten>.

Höjd beredskap och krig (2024): Krisinformation.se, [online] <https://www.krisinformation.se/detta-kan-handa/hojd-beredskap-och-krig#:~:text=Regeringen%20kan%20besluta%20om%20h%C3%B6jd%20beredskap%20f%C3%B6r%20att%20st%C3%A4rka>.

Industriproduktionens sammansättning (o. D.): [online] [https://www.ekonomifakta.se/sakomraden/makroekonomi/produktion-och-investeringar/industriproduktionens-sammansattning\\_1213132.html](https://www.ekonomifakta.se/sakomraden/makroekonomi/produktion-och-investeringar/industriproduktionens-sammansattning_1213132.html).

Kante, Linda (2024): Fortsatt expansion i säkerhetsbranschen, Aktuell Säkerhet, [online] <https://www.aktuellsakerhet.se/fortsatt-expansion-i-sakerhetsbranschen/#:~:text=Av%20Linda%20Kante.%20-%202024-02-16.%20P%C3%A5%20samh%C3%A4llsniv%C3%A5%20finns%20ett>.

Lindström, Pontus (2024): Säkerhetssektorn slår nya rekord - Säkerhetsföretagen, Säkerhetsföretagen, [online] <https://www.sakerhetsforetagen.se/2024/10/10/sakerhetssektorn-slar-nya-rekord/>.

Löwgren, Ninni (2013): *Der schwedisch-deutsche Businessführer: Ein Handbuch für Manager Wie Sie sich langfristig erfolgreiche Geschäftsbeziehungen sichern.*

Marken i Sverige (o. D.): Statistikmyndigheten SCB, [online] <https://www.scb.se/hitta-statistik/sverige-i-siffror/miljo/marken-i-sverige/>.

Medellöner i Sverige (o. D.): Statistikmyndigheten SCB, [online] <https://www.scb.se/hitta-statistik/sverige-i-siffror/utbildning-jobb-och-pengar/medelloner-i-sverige/>.

Minskad elanvändning och elproduktion under 2023 (o. D.): [online] <https://www.energimyndigheten.se/nyhetsarkiv/2024/minskad-elanvandning-och-elproduktion-under-2023/>.

MSB – Myndigheten för samhällsskydd och beredskap (o. D.): [online] <https://www.msb.se/sv>.

MSB – Myndigheten för samhällsskydd och beredskap (o. D.): [online] <https://www.msb.se/#:~:text=Myndigheten%20f%C3%B6r%20samh%C3%A4llsskydd%20och%20beredskap,%20MSB,%20%C3%A4r%20en>.

MSB identifierar fem nya områden med betydande risk för översvämning (2024): Svenskt Vatten, [online] <https://www.svensktvatten.se/om-oss/nyheter-och-press/nyheter/msb-identifierar-fem-nya-omraden-med-betydande-risk-for-oversvamning/>.

Neitzel, Dörte (2024): Eisenerz: größte Produzenten, Abbaugebiete und Preise, in: *Alles Rund Um Technik und Einkauf*, 05.02.2024, [online] <https://www.technik-einkauf.de/rohstoffe/rohstoffe-a-z/eisenerz-groesste-produzenten-abbaugebiete-und-preise-502.html>.

Ny rapport: Säkerhetsbranschen omsätter 90 miljarder kronor (2021): Säkerhetsbranschen, [online] <https://www.securityworldmarket.com/se/Nyheter/Foretagsnyheter/ny-rapport-sakerhetsbranschen-omsatter-90-miljarder-kronor1> [abgerufen am 03.10.2024].

Nyheter, Svt (2021): Hackade Coop – kräver nu 598 miljoner kronor, SVT Nyheter, [online] <https://www.svt.se/nyheter/nyhetstecken/hackade-coop-kraver-nu-598-miljoner-kronor>.

Nyheter, Svt (2024): Riksdagen drabbad i hackerattacken mot Tietoevry, SVT Nyheter, [online] <https://www.svt.se/nyheter/inrikes/riksdagen-drabbad-i-hackerattacken-mot-tietoevry>.

Om centret (o. D.): [online] <https://www.ncsc.se/om-centret/>.

Om krisen eller kriget kommer (o. D.): [online] <https://www.msb.se/sv/publikationer/om-krisen-eller-kriget-kommer/#:~:text=Broschyren%20skickades%20ut%20fr%C3%A5n%20MSB%20till%204,9%20miljoner%20hush%C3%A5ll%20i>.

OM OmegaPoint — OmegaPoint (o. D.): Omegapoint, [online] <https://omegapoint.se/om-omegapoint>.

Om polisen | Polismyndigheten (o. D.): polisen.se, [online] <https://polisen.se/om-polisen/>.

PricewaterhouseCoopers (o. D.): Hur går er organisation från osäkerhet till cybersäkerhet?, PwC, [online] <https://www.pwc.se/sv/cyber-security/cyberbrott.html#:~:text=Cyberbrott%20har%20hamnat%20alltmer%20i%20fokus%20under%20senare%20%C3%A5r.%20Men>.

Räddningstjänst (o. D.): Krisinformation.se, [online] <https://www.krisinformation.se/detta-gor-samhallet/mer-om-sveriges-krishanteringssystem/samhallets-ansvar/raddningstjanst>.

Räddningstjänst (o. D.): Krisinformation.se, [online] <https://www.krisinformation.se/detta-gor-samhallet/mer-om-sveriges-krishanteringssystem/samhallets-ansvar/raddningstjanst>.

Radio, Sveriges (2024): MSB: Authorities must do more to tighten cyber-defences, in: *Radio Sweden / Sveriges Radio*, 17.01.2024, [online] <https://sverigesradio.se/artikel/msb-authorities-must-do-more-to-tighten-cyber-defences#:~:text=Swedish%20authorities%20must%20get%20much%20better%20at%20dealing%20with>.

Rankings (o. D.): World Bank, [online] <https://archive.doingbusiness.org/en/rankings>.

Rapporter (o. D.): Göteborgs Universitet, [online] <https://www.gu.se/som-institutet/resultat-och-publikationer/rapporter#nya-rapporter-2024>.

Regeringen och Regeringskansliet (o. D.): Försvarsdepartementet, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/sveriges-regering/forsvarsdepartementet/>.

Regeringen och Regeringskansliet (2024a): Historisk satsning på cybersäkerhet, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/pressmeddelanden/2024/09/historisk-satsning-pa-cybersakerhet/>.

Regeringen och Regeringskansliet (2024b): I dag aktiveras civilplikten, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/pressmeddelanden/2024/01/i-dag-aktiveras-civilplikten/#:~:text=Mot%20bakgrund%20av%20det%20allvarliga%20s%C3%A4kerhetspolitiska%20%C3%A4get%20och>.

Regeringen och Regeringskansliet (o. D.): Mål för civilt försvar, Regeringskansliet, [online] <https://regeringen.se/regeringens-politik/civilt-forsvar/mal-for-civilt-forsvar/>.

Regeringen och Regeringskansliet (o. D.): Mål för krisberedskap, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/regeringens-politik/krisberedskap/mal-for-krisberedskap/>.

Regeringen och Regeringskansliet (2024c): Motståndskraft och handlingskraft - en nationell strategi mot organiserad brottslighet, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/rattsliga-dokument/skrivelse/2024/02/20232467/#:~:text=Regeringen%20har%20tagit%20fram%20en%20nationell%20strategi%20mot>.

Regeringen och Regeringskansliet (2024d): Nationell strategi för samhällets informations- och cybersäkerhet, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/regeringens-politik/krisberedskap/nationell-strategi-for-samhallets-informations--och-cybersakerhet/#:~:text=Regeringen%20beslutade%20den%2023%20februari%202023%20att%20ge%20en%20s%C3%A4rskild>.

Regeringen och Regeringskansliet (2023a): Regeringen satsar på svenskt cybercampus vid KTH, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/pressmeddelanden/2023/09/regeringen-satsar-pa-svenskt-cybercampus-vid-kth/#:~:text=I%20budgetpropositionen%20f%C3%B6r%202024%20f%C3%B6resl%C3%A5r%20regeringen%20att>.

Regeringen och Regeringskansliet (2023b): Regeringen stärker beredskapen för krig genom en aktivering av civilplikten inom den kommunala räddningstjänsten och elförsörjningsområdet, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/pressmeddelanden/2023/09/regeringen-starker-beredskapen-for-krig-genom-en-aktivering-av-civilplikten-inom-den-kommunala-raddningstjansten-och-elforsorjningsområdet/>.

Regeringen och Regeringskansliet (2023c): Satsningar på civilt försvar och krisberedskap i höstbudgeten, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/artiklar/2023/09/satsningar-pa-civilt-forsvar-och-krisberedskap-i-hostbudgeten/#:~:text=Sverige%20befinner%20sig%20i%20ett%20allvarligt%20s%C3%A4kerhetspolitiskt>.

Regeringen och Regeringskansliet (2024e): Strategisk inriktning för försvarsinnovation, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/informationsmaterial/2024/01/strategisk-inriktning-for-forsvarsinnovation/#:~:text=Genom%20den%20strategiska%20inriktningen%20skapas%20f%C3%B6ruts%C3%A4ttningar>.

Regeringen och Regeringskansliet (2024f): Sverige i Nato, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/regeringens-politik/sverige-i-nato/>.

Regeringen och Regeringskansliet (o. D.): Sveriges regering, Regeringskansliet, [online] <https://www.regeringen.se/sveriges-regering/>.

Så ser branschen på trenderna inom säkerhetsteknik 2023 (2023): [www.securityworldmarket.com](http://www.securityworldmarket.com).

Så styrs Sverige (o. D.): SKR, [online]  
<https://skr.se/skr/tjanster/kommunerochregioner/faktakommunerochregioner/sastyrssverige.3054.html>.

Säkerhetsskyddslag (2018:585) (o. D.): Sveriges Riksdag, [online] [https://www.riksdagen.se/sv/dokument-och-lagar/dokument/svensk-forfattningssamling/sakerhetsskyddslag-2018585\\_sfs-2018-585/](https://www.riksdagen.se/sv/dokument-och-lagar/dokument/svensk-forfattningssamling/sakerhetsskyddslag-2018585_sfs-2018-585/).

Säkerhetsskyddslag (2018:585) (o. D.): Sveriges Riksdag, [online] [https://www.riksdagen.se/sv/dokument-och-lagar/dokument/svensk-forfattningssamling/sakerhetsskyddslag-2018585\\_sfs-2018-585/](https://www.riksdagen.se/sv/dokument-och-lagar/dokument/svensk-forfattningssamling/sakerhetsskyddslag-2018585_sfs-2018-585/).

Schultze, Lisbeth/Carina Keskitalo (2022): Första rapporten från Nationella expertrådet för klimatanpassning 2022, in: *Nationella Expertrådetför Klimatanpassning*, [online]  
[https://klimatanpassningsradet.se/polopoly\\_fs/1.180289!/Rapport%20fr%C3%A5n%20Nationella%20expertr%C3%A5det%20f%C3%B6r%20klimatanpassning%202022.pdf](https://klimatanpassningsradet.se/polopoly_fs/1.180289!/Rapport%20fr%C3%A5n%20Nationella%20expertr%C3%A5det%20f%C3%B6r%20klimatanpassning%202022.pdf).

Securitas AB Full Year Report 2023/January–December (o. D.): N/A, Securitas AB Full Year Report 2023 | January–December, [online]  
<https://www.securitas.com/en/newsroom/regulatory-press-releases/securitas-ab-full-year-report-2023--januarydecember/>.

Security Solutions Market Size, Share, Industry Report, Revenue Trends and Growth Drivers , 2032 (2024): MarketsandMarkets, [online]  
<https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/home-security-solutions-market-701.html>.

Statista (2024): Anteile der Wirtschaftssektoren am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Schweden bis 2022, Statista, [online]  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165031/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-bip-in-schweden/>.

Statista (o. D.): Cybersecurity - Sweden | Statista market forecast, Statista, [online]  
<https://www.statista.com/outlook/tmo/cybersecurity/sweden#revenue>.

Statista (o. D.): Cybersecurity - Sweden | Statista market forecast, Statista, [online]  
<https://www.statista.com/outlook/tmo/cybersecurity/sweden#revenue>.

Statista (o. D.): Security - Sweden | Statista market forecast, Statista, [online] <https://www.statista.com/outlook/cmo/smart-home/security/sweden#analyst-opinion>.

Statista (o. D.): Security - Sweden | Statista market forecast, Statista, [online] <https://www.statista.com/outlook/cmo/smart-home/security/sweden#analyst-opinion>.

Statista (o. D.): Security - Sweden | Statista market forecast, Statista, [online] <https://www.statista.com/outlook/cmo/smart-home/security/sweden#analyst-opinion>.

Statista (o. D.): Security - Sweden | Statista market forecast, Statista, [online] <https://www.statista.com/outlook/cmo/smart-home/security/sweden#analyst-opinion>.

Statistisches Bundesamt (2024): *Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse)*, Statistisches Bundesamt, report, [online] [https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?__blob=publicationFile).

Sustainable Development Report 2024 (o. D.): [online] <https://dashboards.sdindex.org/rankings>.

Svenska institutet (2024): Stöd till svenskundervisning vid universitet i världen - Svenska institutet, Svenska Institutet, [online]  
<https://si.se/sa-arbetar-vi/svenskan-i-varlden/>.

Sweden Cybersecurity market size | Mordor Intelligence (o. D.): [online] <https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/sweden-cybersecurity-market/market-size>.

The Economist (2023): Sweden is suffering a grim wave of gang violence, in: *The Economist*, 13.11.2023, [online]  
<https://www.economist.com/europe/2023/11/13/sweden-is-suffering-a-grim-wave-of-gang-violence>.

Tietoevry.com (2024): UPDATE: Ransomware attack in Swedish data center, [online] <https://www.tietoevry.com/en/newsroom/all-news-and-releases/other-news/2024/01/ransomware-attack-in-sweden-update/#:~:text=One%20of%20Tietoevry%E2%80%99s%20several%20datacenters%20in%20Sweden%20was.>

Tt (2024): Hackerattack mot Tieto Evry – kaos hos kunder, in: *Dagens Industri*, 20.01.2024, [online] <https://www.di.se/nyheter/hackerattack-mot-tieto-evry/#:~:text=Hackerattack%20mot%20Tieto%20Evry%20E2%80%93%20kaos%20hos%20kunder.>

Tyskland övertar tätposition som Sveriges största exportmarknad (o. D.): Tysk-Svenska Handelskammaren, [online]  
<https://www.handelskammer.se/nyheter/tyskland-overtar-tatposition-som-sveriges-storsta-exportmarknad>.

Välkommen (o. D.): [online] <https://www.upphandlingsmyndigheten.se/>.

Woźniak, Michał (2022): Wachsender Markt mit großer Kaufkraft, SWOT-Analyse | Schweden, [online] <https://www.gtai.de/de/trade/schweden/wirtschaftsumfeld/wachsender-markt-mit-grosser-kaufkraft-583308>.

